

Michael Muschalle

Rudolf Steiner über «molligen Okkultismus» und soziale Dreigliederung.

Oder wenn der Horror bei anthroposophischem Dauerschlaf exponentiell zunimmt

Quelle: <https://www.studienzuranthroposophie.de/MO.pdf>

Stand 29. 12. 23

Alle, die sich gegenwärtig als Anthroposophen aktiv um politische Aufklärung und freies Geistesleben bemühen, möchte ich ausdrücklich von nachfolgender Kritik ausnehmen. Ich weiß natürlich, daß es sie gibt. Aber es ist eben so, daß heute, wie ich mir jüngst erst wieder habe berichten lassen, lokal einflußreiche Anthroposophen eine gewisse Ungläubigkeit, wenn nicht gar Entrüstung erkennen lassen, wenn jemand aus ihren Reihen einen Kurs zur sozialen Dreigliederung anbietet. Viele in diesen Reihen sind eben weit entfernt davon, sich mit diesen Dingen und dem politischen Leben um sie herum aktiv aufklärend und gestaltend auseinanderzusetzen. Und verschlafen damit einen ganz wesentlichen Teil des anthroposophischen Menschheitsauftrages, der laut Steiner nicht minder wichtig ist wie die geisteswissenschaftliche Inhalte der Anthroposophie als solche. Die ihre Bedeutung eben erst im Handeln für die gesamt menschheitlichen Ziele gewinnen. Und nicht in der bloß intellektuellen Aneignung von anthroposophischen Weistümern.

Jenen, denen das längst bewußt ist, mag es vielleicht eine zusätzliche Bekräftigung sein, wenn Sie Steiner selbst hören, warum er seine Bewegung dazu auffordert, aktiv das Geschick der Menschheit mit zu gestalten. Oder wie er über die Aufgabe der anthroposophischen Bewegung sagt: „Sie liegt wirklich nicht darin, daß einige ein Wohlgefühl haben an dem Wissen von diesem oder jenem, sondern sie liegt schon darin - die Aufgabe dieser ernst gemeinten Geisteswissenschaft daß so in die Menschheitsentwicklung eingegriffen werde, daß in der richtigen Weise aus dem Menschentum heraus das Weltgeschehen sich formt.“ (Am 1. April 1921, [GA-203, Dornach 1978](#), S. 319 f) Wir werden weiter unten ausführlicher darauf zurück kommen. Die Frage ist eben, welche Voraussetzungen sind mitzubringen, und wie formt man aktiv das Weltgeschehen?

Was sich von Steiner sicher behaupten läßt, ist die Tatsache, daß er in politisch-aufklärerischer Hinsicht mit seinen eigenen Anhängern alles andere als glücklich war. In dieser Hinsicht könnte man bis auf den heutigen Tag eine Symptomatologie des politischen Dauerschlafs von Anthroposophen verfassen. Aber lassen wir einmal Steiner selbst zu Wort kommen und dazu etwas Charakteristisches darüber sagen, wie er seine eigenen Leute selbst wahrgenommen hat. In diesem Fall den Steiner aus den Kriegszeiten von 1916. Aus den Zeiten massiver multipolarer Konflikte, wie wir sie ähnlich heute 2020 / 2021 ff wieder haben.

Steiner am [18. März 1916, in GA 174a, S. 103 ff](#): „... man muß schon mit einem, nicht gerade Vorurteil, aber mit einer Art Vorempfindung, die sehr verbreitet ist auch in unseren Reihen, brechen, wenn man gewisse Dinge, die man schon wissen soll, in der richtigen Art beurteilen will.“ Mit Vorurteilen, Vorempfindungen, und mehr noch: mit Traumessucht und Verschlafenheit muß man in den eigenen Reihen brechen, so Steiner zu seinen Anhängern, wenn man mit der Realität zurecht kommen will. „Brechen muß man nämlich - es kann schon nicht anders gesagt werden - mit einer gewissen Traumessucht, mit einer gewissen Verschlafenheit, die so leicht sich demjenigen ergibt, der an unsere geisteswissenschaftliche Bewegung herantritt und etwas so recht Molliges haben will für seine Seele, etwas, das ihn so warm durchs Leben trägt, bei dem man zuhört, das man auf sich so wirken läßt, daß es einem dabei warm wird, daß man glauben kann an die höhere Bestimmung der Menschenseele, was ja alles ganz richtig ist, was aber auch durchaus verbunden sein kann mit einem gewissen Einlullen des Gemütes. Das beobachtet man ja nur zu häufig gerade bei denen, die Geisteswissenschaft auf ihre Seele wirken lassen und die nicht zu gleicher Zeit anstreben, gerade durch das, was Geisteswissenschaft sein kann, ein klares, sicheres Urteil über die Begebenheiten

des Lebens, über die Verschlingungen der Tatsachen, innerhalb welcher ja jeder einzelne Mensch steht, zu finden.“

Der Hintergrund der Bemerkungen ist ein politischer. Dazu noch in den verheerenden Zeiten des ersten Weltkrieges. Sicherlich ein gegebener Anlaß für Steiner, diese Zeiterscheinungen vor und mit seinen Anhängern zu besprechen. Was er dort sagt, ist indessen kein Ruhmesblatt für seine Anthroposophen. Durch die Beschäftigung mit dem Okkultismus, so Steiners Beobachtung, tritt als Folge bei seinen eigenen Eleven eine massive Interessenlähmung für die Tatsachen und Verflechtungen des Lebens im weitesten Sinne ein. Und jene, die es so schön okkultistisch mollig haben, die lassen dann hinsichtlich der Aufklärung der Tatsachen des Lebens, die man unbedingt begreifen und sicher beurteilen muß, alle Fünfe gerade sein. - Das aber muß sich, so Steiner, dringend ändern.

Lassen wir es zunächst dabei. Wir werden weiter unten noch mehr dazu hören. Was wir freilich konstatieren können, ist: Mit solchen Worten würde Steiner bei der großen Mehrheit seiner Anhänger auch heute noch auf taube Ohren stoßen. Um es einmal drastisch an den Folgen zu verdeutlichen: Von diesem «molligen Okkultismus» seiner Anhänger bis hin zum «literarischen anthroposophischen Gruselkabinett» von Info3, dem Magazin für politischen Schmierstoff, Rudelbewußtsein, spirituelle Täuschkörper und «tickende Bomben für die Anthroposophie», wie man sagen möchte, das überall für dauerschlafende Anthroposophen ausliegt, ist es nur ein kurzer und ausgesprochen zwangsläufiger Sprung. Wo man sich schließlich bei derart stromlinienförmig global-faschistoiden Tiraden eines Heisterkamp nichts weiter denkt, weil man ja gar nicht durchblickt, was da vorgeht. Sich auch gar nicht dafür interessiert, weil die geistige Welt angeblich wichtiger ist als das profane Leben. Und die geistigen Mächte, so der Aberglaube, werden schon für die Anthroposophen sorgen und sie retten, wenn der Rest im Chaos versinkt. - Das habe ich übrigens alles schon so und wörtlich gehört. Vor wenigen Jahren noch. Um 2015 / 2016, als der Merkelfaschismus in Deutschland schon längst auf der Überholspur war. Die Leute glaubten ernsthaft, die geistige Welt werde sie schon retten, wenn um sie herum die Welt durch Atomkrieg und andere politische Verheerungen zusammenbricht. Mir freilich ist nichts davon bekannt geworden, daß Steiner jemals einen solchen Unsinn von sich gegeben hätte.

Dem mit der Rettung der Anthroposophen ist nämlich nicht so. Man kann den Kampf mit den Gegenkräften durch Dauerschlaf auch verlieren, und wird ihn dann auch todsicher verlieren. Als Folge ihres Nichtstuns werden sie nämlich schließlich überrannt, und sympathisieren am Ende gar mit jenem globalistisch / totalitären Widersinn, der über anthroposophisch sich gebende Verdummungsschleusen wie Info3 in die anthroposophische Gemeinschaft geflutet wird. Wo man inzwischen ja ganz offiziell im nachhelfenden Schulterschuß mit politischen Totalitaristen gegen «Verschwörungstheoretiker» aufmarschiert, anstatt über Verschwörungen und politische Verbrechen oder Intrigen gegen die Demokratie und die individuellen Freiheit ernsthaft aufzuklären. Sie bringen sich schließlich mit Gewäsch wie diesem um die eigene Zukunft. Werden in und aus den eigenen Reihen als hoffnungslos ahnungslose Anthroposophen weithin sichtbar zu treuen Anhängern Merkels und des Amerikanismus geformt, – wie ich ebenfalls aus eigener Anschauung weiß, - und zu Genossen ihrer totalitären westlichen «Wertegemeinschaft» von skrupellosen Materialisten und Staatsterroristen. Ziehen dann hochoffiziell als treue «grüne» und andersfarbige Mitglieder dieser über Leichen gehenden Wertegemeinschaft sogar gegen politische Aufklärer wie Markus Fiedler Jebesen und viele andere zu Felde. Oder gegen den «Antiamerikanismus». Oder als anthroposophischer Dummkopf eben in enger Partnerschaft mit dem inzwischen allgegenwärtigen Linksfaschismus verschiedenster Couleur gegen vermeintliche «Verschwörungstheoretiker», wie man unbequeme Aufklärer heute seitens der Politik gern tituliert. Das alles, obwohl Steiner ihnen lang und breit verkündet hat, daß Amerikanismus und Goetheanismus völlig unvereinbar seien, und der Amerikanismus der Welt den

Tod bringt ([GA-181, Dornach 1991, S. 404 f](#)). Und sie sich unbedingt um die Tatsachen und Verstrickungen des Lebens zu kümmern haben.

Angekommen ist von Steiners Aufruf bislang wenig. Sie werden stattdessen vielfach zu ahnungslosen und willigen Partnern der materialistisch ahrimanischen Gegenkräfte dressiert. Die sich demnächst dann neuerlich als genmanipulierte Impf-Karnickel im braun-eugenetischen Faschismus-Zoo der New World-Order des Herrn Schwab, von Herrn Gates, von einer Frau Merkel und anderen schwarzgrünbraunroten Menschenzüchtern und Nachfolge-Lenins wiederfinden werden, die inzwischen mit ihrem genmanipulierenden mRNA-Giftzeug sogar auf hilflose und im übrigen völlig ungefährdete Kinder losgehen. Es wird also nicht besser, wenn man sich schlafen legt, sondern der Horror nimmt exponentiell zu, den man hätte verhindern können, wenn man nicht geschlafen hätte. Das geht so lange, bis man schließlich definitiv das Menschheitsziel verpaßt hat.

Laut Steiner ist das alles möglich. Garantien auf bedingungslosen Erfolg der anthroposophischen Mission gibt er wirklich keine. Oder, wie er am 22. September 1924 zu den Priestern der Christengemeinschaft sprach: „Denn sehen Sie, die Ereignisse, von denen der Apokalyptiker spricht, die kommen ja. Es handelt sich bloß darum, wie sie verlaufen. Und in den Ereignissen der Zukunft gibt es ja eigentlich überall noch zwei Eventualitäten: die eine ist der mögliche Verlauf im Sinne der von den Göttern bedachten Menschheitsevolution, die andere Eventualität - dagegen.“ ([GA-346, S. 262 ff.](#)) Den «Verlauf» kann man schon noch beeinflussen, bei dem, was da kommt. Man *kann* nicht nur, sondern *man muß* sogar, wie Steiner an anderer Stelle sagt. Denn die Weltentwicklung ist eine Menschheitsaufgabe: „Unter diesem Gesichtspunkte müssen auch die Dinge betrachtet werden, die heute geschehen. Denn nur, wenn der freie Wille des Menschen eingreift in dieses Weltgeschehen, kann dasjenige angewendet werden, was heute Ihnen skizzenhaft hier angedeutet worden ist. Die weitere Erdenentwicklung ist eben durchaus Aufgabe des Menschen und der Menschheit. Das darf nicht übersehen werden. Und derjenige, der nur theoretisieren will, der zum Beispiel nur sehen will, nur hören will: Nach so und so vielen Jahrhunderten oder Jahrtausenden geschieht das -, der berücksichtigt nicht, daß wir schon in einem Zeitalter leben, in dem es der Menschheit übergeben ist, mitzuwirken an den Metamorphosen der Erdenentwicklung, daß aufgenommen werden muß in das menschliche Gemüt das, was allgemeiner Weltverstand ist, und daß hinausfließen muß aus den Menschen in der Form der allgemeinen Menschenliebe, die aber nur in reinem, freiem Denken zu erreichen ist, dasjenige, was individuell im Menschen als Begehrungsvermögen lebt. ... Damit habe ich Ihnen zwei Kulturströmungen, die vor allen Dingen wichtig sind, vor das Seelenaugen hingestellt und habe damit versucht zu zeigen, wiederum von einer gewissen Seite aus, welches die Aufgabe ernst gemeinter Geisteswissenschaft ist. In solchen Bahnen liegt diese Aufgabe. Sie liegt wirklich nicht darin, daß einige ein Wohlgefühl haben an dem Wissen von diesem oder jenem, sondern sie liegt schon darin - die Aufgabe dieser ernst gemeinten Geisteswissenschaft -, daß so in die Menschheitsentwicklung eingegriffen werde, daß in der richtigen Weise aus dem Menschentum heraus das Weltgeschehen sich formt.“ (Am 1. April 1921, [GA-203, Dornach 1978, S. 319 f](#))

Der «freie Wille» muß eingreifen in das Weltgeschehen, und nicht der Wille von autokratischen Partei- und Staatsführern, die ihren Willen allen anderen aufzwingen, wie es inzwischen hierzulande üblich ist. Das nur als begleitende Bemerkung zur Gegenwart. Wer stattdessen schläft, der sündigt gegen sich selbst und die Menschheit, wird aber nichts erreichen mit seinem molligen Okkultismus. Und wer da glaubt, die geistige Welt werde es schon für ihn richten, der könnte krasser nicht daneben liegen. Die Menschheit muß schon selbst tätig werden und ihr Schicksal aktiv in die Hand nehmen. Zumal dann, wenn das Feuer wie gegenwärtig schon am Dach steht. Wer diesen «Verlauf» aber sich selbst überläßt, der hat schon verloren.

Wer also meint, er könne abwarten und Tee trinken bis das Unheil abgezogen ist, weil man bei solchen komplexen / multipolaren Konfliktlagen nur seine anthroposophischen Kräfte vergeudet, der

hat Steiner gründlich mißverstanden. Gerade solche Menschen gibt es aber bei den Anthroposophen, und nicht wenige, die an den Erfolg des Wegtauchens bei solchen Konflikten und Geisteskämpfen glauben. Und anderen dies auch noch weiszumachen suchen. Welch ein Irrtum! Komplexe Konfliktlagen sind vielmehr Ansporn und eine ganz besondere Herausforderung zur Mobilisierung sämtlicher Kräfte. – Wie wir es bei Steiner selbst sahen, der seinen Dreigliederungsimpuls mitten in der Zeit größter und vielfältiger, multipolarer Krisen unter die Menschen brachte. Was nachvollziehbar ist. Denn wer die Zeit der Krisen und hyperaktiven Gegenkräfte verschläft, der wacht nicht nur in einem Albtraum wie 1933 wieder auf, sondern verschläft auch seine Aufgabe als geistig sich entwickelnder Mensch. Und die Zukunft der Menschheit wird von anderen, von den Gegenkräften in eine Richtung umgelenkt, die nicht den Menschheitszielen entspricht. Der «Anthroposoph» aber hat's vor lauter mißverstandenen molligem Okkultismus verschnarcht, und seine Aufgabe in der Weltentwicklung gleich mit. Retten wird ihn dann sobald niemand, weil er sich nur durch seine Wachheit und Entwicklung selbst hätte retten können. So ähnlich spricht Steiner über seine eigenen Leute. Siehe dazu auch unten nachfolgend noch Entsprechendes aus GA-190.

Blicken wir einmal auf die sich zunehmend abzeichnende Gegenwart von politischer Zensur, Löschraxis im Internet, allgegenwärtigen Denkverböten und Jagden auf Querdenker aller Art. Solche, die Steiner interessanterweise gleich zweimal in [GA-167, S. 97 ff](#) angekündigt hat. Nämlich einmal als Effekt des Amerikanismus für unsere Gegenwart gleich nach dem Jahr 2000. Und einmal für die Zeit um das Jahr 2200 ab S. 100 f.

Für die heutige Gegenwart bemerkt Steiner folgendes: „Der größere Teil der Menschheit wird seinen Einfluß von Amerika, von dem Westen herüber haben, und der geht einer anderen Entwicklung entgegen [als die vorher behandelte östliche; MM]. Der geht jener Entwicklung entgegen, die heute sich erst in den idealistischen Spuren, gegenüber dem, was da kommt, in sympathischen Anfängen zeigt. Man kann sagen: Die Gegenwart hat es noch recht gut gegenüber dem, was da kommen wird, wenn die westliche Entwicklung immer mehr und mehr ihre Blüten treibt. Es wird gar nicht lange dauern, wenn man das Jahr 2000 geschrieben haben wird, da wird nicht ein direktes, aber eine Art von Verbot für alles Denken von Amerika ausgehen, ein Gesetz, welches den Zweck haben wird, alles individuelle Denken zu unterdrücken. Auf der einen Seite ist ein Anfang dazu gegeben in dem, was heute die rein materialistische Medizin macht, wo ja auch nicht mehr die Seele wirken darf, wo nur auf Grundlage des äußeren Experiments der Mensch wie eine Maschine behandelt wird.“

Denkverbote von Amerika ausgehend, angekündigt für unsere Zeit. Eigentümlicherweise auch noch verknüpft mit einer materialistischen Medizin seiner eigenen Zeit, die ein Anfang davon sei. Heute haben wir die eklatante Synthese von beidem. Eine sich in der Corona-Pandemie überschlagende materialistische, genmanipulierende Medizin, die sich ihre biowaffenfähigen Viren auch noch über den obersten [Medizinwächter der USA, Herrn Fauci, selber schafft](#). (Siehe dazu ausführlich [Kennedy hier auf deutsch](#).) Das alles ist verknüpft mit Denkverböten, wahren Kesseltreiben, Löschr- und Knüppelorgien gegen jene kritisch-freien Denker, die das mit äußerstem Argwohn kritisch aufklärend betrachten. Inzwischen im Frühjahr 2022 verbunden mit einer an sich völlig unverständlichen und in sämtlichen Nato-Staaten von oben bzw aus den USA verordneten Bejubelung von mörderischen [Ukraine-Nazis](#) als [angeblichen Helden](#) der Freiheit, die mit allen [militärischen](#) Mitteln und [astronomischen](#) Milliardenbeträgen zu unterstützen seien, [bis hin zum eigenen in Kauf genommenen Untergang](#) durch selbstmörderischen Energieverzicht und / oder im atomaren Verwüstungskrieg. Steiners Anthroposophen wiederum wissen oft nicht recht, wo sie überhaupt hingehören in dieser Treibjagd, wie sie das bewerten sollen, was nicht nur die Pandemie und das dunkle rassistische Kriegstreiben um die Ukraine betrifft. Sondern das ganze klimahysterische Geschrei drumherum ja auch noch, das mit ähnlichen Denkverböten inzwischen bewehrt ist.

Der zweite Fall der von Steiner benannten «globalen» Denkverbote betrifft die Zeit um das Jahr 2200 – ca 180 Jahre nach uns. Er behandelt sie einige Seiten später, worauf ich jetzt nicht näher eingehen werde, weil mir die konkrete Gegenwart unserer Zeitergebnisse zunächst einmal näher liegt.

Ich bin mir nicht so ganz klar darüber, was Lorenzo Ravagli im Zusammenhang mit den von Steiner in [GA-167, S. 97 ff](#) angekündigten «Denkverboten» in seinem [Anthroblog vom 19. April 2020](#) damit meint, daß gewisse Dinge «sich ereignen müssen» und die Anthroposophen eine Aufgabe als «Gegengewicht» hätten. Was heißt hier «sich ereignen *müssen*», und was heißt hier «Gegengewicht»? Wie soll das konkret aussehen?

„Die zu erwartende Entwicklung kann nicht verhindert oder direkt bekämpft werden, sondern es geht darum, ein Gegengewicht zu ihr zu schaffen. Und dieses Gegengewicht ergibt sich aus den »geisteswissenschaftlichen Wahrheiten«, der spirituellen Erkenntnis.“ So lautet Ravaglis Lesart solcher Ereignisse. Was mir sehr willkürlich und folgenreich in Steiners Schilderungen hineingedeutet zu sein scheint. Und auf der Handlungsebene ziemlich ineffektiv und handzahn. Die bemühten «geisteswissenschaftlichen Wahrheiten» bleiben Leerformeln. Hohle Sprachschablonen, hinter denen man seine eigene Untätigkeit gut verbergen kann. Aber sie nützen in der faktischen politischen Wirklichkeit ja nichts. Das entspricht vielleicht den eigenen Wünschen und / oder denen aus Ravaglis Umgebung. Das «Weltgeschehen» wird damit nicht «geformt», wie es Steiner oben von seinen Leuten erwartet. Dessen Zielen entspricht das nicht, wenn man sich Steiners vielfache Äußerungen zur politischen Aufklärung und den politischen Hintergründen des Zeitgeschehens vor Augen führt. Die Ereignisse «müssen» sich also gar nicht ereignen, sondern sie tun es nur dann erfolgreich, wenn man sie zuläßt. - Soll man nun die Denkverbote aktiv unterstützen, weil man laut Ravaglis Lesart ja ohnehin nichts direkt dagegen tun kann? Das würde immerhin mancherlei erklären, was bei den Anthroposophen inzwischen so vorgeht.

Wer nämlich Aufklärer wie Fiedler oder Sommerfeld von der Waldorfschule wirft und in naivem Enthusiasmus «[Verschwörungstheoretiker](#)» jagt, ohne kritisch auf die zwielichtig diffamierenden politischen Hintergründe [solcher Verleumdungsnarrative](#) zu schauen, wo so etwas tagtäglich mißbraucht wird, bei dem klemmt erwiesenermaßen etwas. Wer einer Politik sich anbiedert, die bei «Weltherrschern» und Marxisten schon programmatisch geprägt ist von den tagtäglichen Verschwörungen jedweder Art bis hin zu massenhaftem Mord und Totschlag, die damit zum allgegenwärtigen Handwerk heutiger (Geo)-Politik gehören, der hat von der Anthroposophie und ihrem Anliegen nichts verstanden. Wer sich schließlich als Anthroposoph unangenehm vertraulich und einfältig wie ein Ministrant zum unverhohlenen Totalitarismus verhält, der ist in solchen Dingen entweder dumm wie ein Scheit Holz, - so wie Steiner seine eigenen Leute in dieser Hinsicht auch vielfach einschätzt, wenn auch mit höflicheren Worten, - oder er hat unlautere Absichten. Und setzt damit als hoch engagierter Dummbbeutel genau jene Denkverbote um, die ihm vom Amerikanismus und / oder Marxismus und seinen vielfach «grün lackierten» astral-marxistischen Mitwandlern nahegelegt werden. Die mit der Lidl-Mentalität von «Apfel rot» und «Apfel grün» in ihrem anthroposophischen Einflußbereich gegen jeden keulen, der nicht mit dem grünen Parteiprogramm kompatibel ist. Erfolgreicher könnten Steiners Gegner damit kaum sein, indem ihre Angriffe direkt auf das freie Geistesleben zielen, und das politisch aufklärerische Denken inzwischen auch bei Anthroposophen bis hin zur Existenzzerstörung tabuisiert und strafbewehrt ist. Deswegen noch einmal als Merkspruch: Wer in einfältigem Ministranten-Enthusiasmus als ein für jeden Blödsinn «[offener](#)» Anthroposoph «[Verschwörungstheoretiker](#)» jagt, ohne kritisch auf die zwielichtigen politischen Hintergründe solcher Verleumdungswerkzeuge zu schauen, der setzt damit hoch engagiert genau jene Denkverbote um, die ihm vom Amerikanismus und seinen anthroposophischen Mitwandlern aufkotroyiert werden. Oder er hat jemanden im Hintergrund, der ihm direkt oder mittelbar die entsprechende Regieanweisung dazu gibt.

Was Ravagli da herausliest, die Aufforderung zur weitgehenden (politischen) Inaktivität, «die zu erwartende Entwicklung kann nicht verhindert oder direkt bekämpft werden», das sagt Steiner eben gar nicht. Definitiv nicht und niemals. Das ist schlicht Unfug. Belege dafür sehe ich bei Ravagli auch keinerlei. Sondern Steiner spricht lediglich von «Tendenzen», wie auch aus Ravaglis eigener Abhandlung hervorgeht. Und die notwendige Entflechtung von Wirtschaft, Geistesleben und Justiz im sozialen Leben in Gestalt der [sozialen Dreigliederung](#) ist von Steiner als direktes Gegenmittel gedacht, um solchen Tendenzen wie den behandelten Denkverboten zu begegnen. Und zwar auf der Handlungsebene, und das so bald wie möglich, damit es nicht zu spät kommt. Wo und wie denn sonst sollte sich ein «Gegenmittel» wirksam bemerkbar machen? Erst in der übernächsten Inkarnation, wo es beim derzeitigen Anthroposophenschlaf noch wüster und hoffnungsloser zugehen wird als in der jetzigen? Es handelt sich bei den Deutungen Ravaglis, - daß man direkt gar nichts dagegen tun könne, - also um die initiativlähmende, subjektive Projektion eines heutigen Anthroposophen in Steiners Aussagen hinein.

Wäre dem so, wie Ravagli meint, dann müsste Steiners Anthroposophie heute noch als Geheimgesellschaft existieren. Es gäbe keine Waldorfschulen, und den politischen Impuls zur Dreigliederung des sozialen Organismus schon gar nicht, den Steiner mit dem Hinweis auf das aus der Anthroposophie zu entwickelnde «Gegengewicht» ganz sicher mit gemeint hat. Das alles sind nämlich Maßnahmen zur *aktiven politischen Veränderung* in einer hoch-üblen Zeit, die damals um 1920 ebenso wie heute weitgehend von anglo-amerikanischen Weltherrschaftsmachinationen geprägt war. Von den eigenen dekadenten Niedergangskräften Deutschlands und Europas einmal ganz abgesehen, die solche Zustände um den ersten Weltkrieg herum hervorgebracht haben, und heute immer noch weiter hervorbringen. Steiner hätte alles bleiben lassen können, was auf politische Veränderung zielt, wenn dem so wäre, was Ravagli glaubt erkennen und folgern zu können.

Es hat sicher seine Richtigkeit, wenn Ravagli in diesem Zusammenhang auch auf das Wiedererscheinen des ätherischen Christus hinweist. Doch noch weit richtiger wäre es gewesen, wenn Ravagli den Dreigliederungsimpuls Steiners aufgenommen hätte, der sich nämlich direkt aus dem christlichen Freiheitsimpuls der Anthroposophie kommend, den prekären politischen Tendenzen entgegenzustellen hat. Auch und gerade im Zusammenhang mit dem Wiedererscheinen des ätherischen Christus zur Mitte des 20. Jahrhunderts, wie Steiner ausdrücklich noch einmal in Stuttgart, am 22. November 1920 in [GA-197, S. 189 ff](#) seinen Zuhörern von der anthroposophischen Gesellschaft eingehend in Anlehnung an Goethes «Märchen» und Schillers «ästhetische Briefe» erläutert. - Den unvollkommenen Vorläufern einer solchen genuin christlichen Dreigliederungsidee, wie er dort verdeutlicht. - Ohne dieses christliche Freiheitsmoment, so Steiners Worte vom November 1920, sei seine Dreigliederung gar nicht vorstellbar. Die soziale Dreigliederung ihrerseits sei auch unmittelbarer Ausdruck dieses wiedererscheinenden ätherischen Christus. Wenn wir es genau betrachten, nun, dann ist das mangelnde Interesse der Anthroposophen für diese Dreigliederung nichts anderes als ein unmittelbarer Ausdruck ihrer christlichen Interesselosigkeit und einer Interesselosigkeit an dieser Tatsache der Wiedererscheinung des Christus im Ätherischen. - Wer weiß, wo sie ihn suchen? Nur nicht dort, wo er im Ätherischen zu finden ist, wenn man sich die anthroposophischen Verhältnisse inzwischen vor Augen führt. „Das wirkliche Geistesleben lebt nur da, wo es stark genug ist, das materielle Leben zu besiegen, nicht es neben sich liegen zu lassen als etwas, was einen versklavt und bezwingt. Das ist dasjenige, was einmal eingesehen werden muß.“ so Steiner auf S. 203 über seine Dreigliederung und den ätherischen Christus. Man muß diese Dinge schon im Zusammenhang sehen.

Von Steiners Dreigliederung freilich und über ihren Zusammenhang mit dem ätherischen Christus erfährt man auch in Ravaglis Referat kein Sterbenswort! Der zwar vom ätherischen Christus redet, nur eben nicht von seiner (ätherischen) Erscheinungsform in der Dreigliederung. Auch im Folgebeitrag nicht. Bei allem Klagen um die Zeitprobleme mit ihren Denkverboten. - Warum also dieses Be-

schweigen dessen, was Steiner ganz konkret als entscheidendes Gegengewicht in Gestalt der sozialen [Dreigliederung](#) den politischen Katastrophen der seinigen und der nachfolgenden Zeit entgegenstellen wollte? Wo ausgerechnet diese Dreigliederung den verheerenden politischen Verhältnissen entgegenzuwirken hatte: „Denn es kommt nicht bloß darauf an, sich zum Geiste in seiner Abstraktheit zu erheben, sondern es kommt darauf an, sich so zu erheben, daß dieses der lebendige Geist ist, der dann Kraft genug hat und Stärke, um in das Materielle hineinzuwirken,“ wie Steiner den künftigen Referenten im Dreigliederungskurs von 1921 erläuterte. ([GA-338, S. 143](#)) Man muß schon konkret etwas tun, um die bedrückende politische Realität zu verändern. Für Steiner ist das ohne Alternativen für eine Menschheit, die «an der Schwelle» steht. Siehe Steiner dazu in [GA-202, Dornach 1993, S. 255 ff.](#) So könnte es also gut sein, daß eine gewisse Wahrnehmung des ätherischen Christus, die sich zunächst im Gedanklichen ankündigt, inzwischen bei jenen einstellt, die als wachsame Zeitgenossen ein Empfinden für die unabdingbare Notwendigkeit einer sozialen Dreigliederung aus den monströsen politischen Tatsachen und Persionen der Gegenwart entnehmen, obwohl sie gar keine Anthroposophen sind.

Nehmen wir die noch deutlichere Passagen aus der [GA-190 von 1919](#); ([alternativ hier](#)), wo Steiner den «Schwellenübergang der Menschheit» ausführlich mit der sozialen Dreigliederung in Verbindung bringt. So spricht er am 11. April 1919 ([GA-190, S. 160 ff.](#)): „Sie sehen daraus, daß, indem man Geisteswissenschaft studiert, man die wichtigsten Impulse der gegenwärtigen Menschheitsentwicklung studiert, daß hingedeutet wird durch die Geisteswissenschaft von den verschiedensten Gesichtspunkten aus auf die intensivst wirkenden Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart. Und indem in jenem Kapitel von dem Hüter der Schwelle in «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?» hingewiesen wird auf die Spaltung der Menschenseele in die drei Glieder Denken und Fühlen und Wollen, wird zu gleicher Zeit für die ganze Menschheit herausgefordert das Denken an den dreigliedrigen sozialen Organismus. [] So hängen die Dinge zusammen. Betrachten Sie den Einzelmenschen, der die Schwelle zur übersinnlichen Welt überschreitet, so können Sie sich sagen: Dieser Mensch erlebt in sich die Spaltung in ein Gedankenleben, in ein Gefühlsleben, in ein Willensleben. Betrachten Sie die heutige Menschheit, die, indem sie den fünften nachatlantischen Zeitraum durchmacht, hinter den Kulissen des geschichtlichen Werdens die Schwelle überschreitet, dann müssen Sie sagen: Diese Menschheit muß ihr Gedankenleben in einem selbständigen Geistesorganismus finden; ihr Gefühlsleben, das heißt die Verhältnisse der Gefühle, die zwischen Mensch und Mensch spielen, in dem selbständigen Rechtsorganismus; das Willensleben in dem Wirtschaftskreislauf, Wirtschaftsorganismus. [] Wenn Sie diese Dinge so betrachten, werden Sie die richtigen Grundlagen, die tieferen Grundlagen haben für die Notwendigkeit dessen, was mit dem dreigliedrigen sozialen Organismus gegeben ist. Dann werden Sie aber auch über das bloße Wortgeplär hinauskommen, das die Gegenwart vielfach beherrscht. Dann werden Sie einsehen, daß man gegenwärtig nicht streiten sollte in Worten, sondern gerade einsehen sollte, daß die Worte erst dann ihr Gewicht erhalten und auf Gedanken hinweisen, wenn man sie in die richtige Richtung bringt, wenn man zum Beispiel bedenkt, daß alles dasjenige, was sich als Gedankenleben im Geistorganismus der Menschheit entwickeln muß, die Pflege der individuellen Fähigkeiten der Menschen ist, daß herrschen muß im Geistorganismus Individualismus, im Rechts- oder Staatsorganismus, weil dieser mit dem zu tun hat, was jeder Mensch zu jedem Menschen als Verhältnis entwickelt, die Demokratie; und auf dem Gebiete der Wirtschaft das assoziative Leben, das zusammenfaßt die Berufsgenossen oder die Genossenschaften, welche auch durch die Verbindung von Produktion mit Konsumtion entstehen, daß mit anderen Worten herrschen muß auf dem Gebiet des Wirtschaftsorganismus der Sozialismus. Aber getrennt für die drei selbständigen Glieder müssen die Dinge auftreten. [] Jetzt leben wir noch in einer Zeit, in der Ahriman Ball spielt mit den Menschen, indem er sie in Illusionen wiegt über dasjenige, was eigentlich geschehen soll. So läßt er sie wie in alten Zeiten Willensorganismus und Gefühlsorganismus vermischen, nämlich Sozialismus und Demokratie, und läßt sie sagen: Wir streben Sozialdemokratie an. Dabei wird das individualistische Moment ganz ausgelas-

sen, weil man ja Gedanken nicht liebt. Denn sonst müßte man sagen: Es muß angestrebt werden Individual-Sozial-Demokratie, was aufheben würde die wichtigsten Vorstellungen, die die programmäßige Sozialdemokratie heute hat. In der Konfusion, die im Zusammenspannen von Sozialismus und Demokratie in der Sozialdemokratie ist, sehen Sie ein Geschäft, das Ahriman treibt mit den Menschen. Sie sehen aber darin zugleich, wie man fühlen muß, daß aus dem Ballspiel, das Ahriman mit den Menschen treibt, das Richtige herausentwickelt werden muß. Und den Ernst dieses Richtigen wird man nur fühlen, wenn man den Durchgang an der Schwelle in der fünften nachatlantischen Zeit ins Auge faßt und weiß, daß ja eintreten muß, weil die ganze Menschheit im sozialen Organismus drinnen lebt, eine Dreigliederung des sozialen Organismus, so wahr wie beim Übergang des einzelnen Menschen über die Schwelle eine Dreigliederung seines seelischen Lebens eintreten muß.“

Die von Steiner gemeinten «Ballspiele Ahrimans» mit der Sozialdemokratie können Sie gegenwärtig direkt und bis ins Bildhafte hinein [hier](#) und [hier](#) verfolgen. [Oder hier](#) bei der rot-grünen Jugend. [Und hier](#) bei der höchsten Spitze der CDU. Desgleichen [hier bei einem «geistigen Vorbild»](#) der Gegenwart. Was wir zur Zeit gerade mit der Corona-Krise von 2020 ff erleben, sind nichts anderes als solche Ballspiele, die Ahriman mit der Politik der vermeintlichen Demokratien des Westens veranstaltet, die gegenwärtig in faschistische Diktaturen umgewandelt werden sollen. Zum Teil sogar unter reger Beteiligung von «Anthroposophen», die da tapfer beim Ballspiel mit Ahriman an der Seite irgendwelcher grün- oder rotlinken Leninisten, Globalisten und Amerikanisten ebenso unbesonnen wie energisch Assistenz leisten. Dazu sehen Sie sich zwecks Orientierung bitte einen hoch informativen Überblicksartikel von [Sophie von Freiberg im Anthroblog vom 18. April 2020](#) an. Die dort von einer «zweiten Variante» der Anthroposophie spricht, die mit ihrem Gründer nichts mehr zu tun hat: „Die zweite Variante hat zwar mit der von Steiner ins Leben gerufenen Wissenschaft vom Geiste nichts mehr zu tun, und ist daher nur durch dessen Verabschiedung, durch eine gründliche Distanzierung von ihrem Gründer zu haben, der ihrem Begriff seinen Inhalt gegeben hat.“ Fast überflüssig zu sagen, daß das Sprachrohr dieser besser wohl zu nennenden: *Pseudoanthroposophie* Info3 heißt.

Es empfiehlt sich sehr, auch die restlichen Vorträge der [GA-190](#) zu studieren, wo diese Verhältnisse historisch weitläufig von Steiner entfaltet werden. Insbesondere auch Steiners händeringenden Appell an seine Anhänger im Vortrag vom 14. April 1919 ([S. 200 ff](#)) empfehle ich gründlich aufzunehmen. Es ist ganz offensichtlich, daß Steiner regelrecht darum kämpfte, daß die ihn umgebenden Schlaf-Anthroposophen endlich aufwachten und aufmerksam wurden auf die politisch-sozialen Verhältnisse seiner Zeit und dafür Interesse entwickelten. Den von Steiner dort eindringlich nahegelegten Band *Die Kernpunkte der sozialen Frage* ([GA-23](#); hier in der [GA-23, Ausgabe 1976](#), oder [hier](#) empfehle ich ebenfalls. Weitere Literatur ebendort.

Was sich im Menschen im Laufe seiner bewußten Individualentwicklung vollzieht, - die Trennung von Denken, Fühlen und Wollen,- das «muß» die gegenwärtige Menschheit jetzt dahingehend vollziehen, daß sie die sozialen Grundsysteme wie Wirtschaftsleben, Justiz, Politik und Geistesleben von einander unabhängig macht. Aus dieser Notwendigkeit kommt die Menschheit laut Steiner nicht heraus – es gibt also keinen Ersatz dafür. Das alles aber ist das krasse Gegenteil von Denkverboten. Was wiederum leicht nachvollziehbar ist, wenn und weil man dringend die permanente und unheilvolle Korruption dieser Grundsysteme beenden will, - *und auch beenden muß, wenn das Überleben der Menschheit gesichert werden soll*. Wer hingegen amerikanistische Denkverbote duldet oder gar unterstützt, der verhindert aktiv die für Steiner notwendige Entwicklung der Menschheit.

Man muß dazu nur einen exemplarischen Blick in die Coronakrise und ihre Hintergründe werfen. In eine tiefe Verwicklung und [Verfilzung von Staatsinstitutionen](#) (Regierung, [Fauci](#) / [Gesundheitsad-](#)

[ministration](#); Geheimdienste; deutsche Bundesregierung), Pharmaindustrie (Gates, Daszak etc) und Hochschulen (etwa University of Caroline at Chapel Hill oder das chinesische Wuhan Forschungsinstitut) bei der kommerziell motivierten Entwicklung und Anwendung von sogenannter «Gain of Function Forschung», die der Menschheit gerade weltweit als Covid19 um die Ohren fliegt. Dabei sind nur einige der darin verwickelten Akteure und Institutionen exemplarisch genannt. Näheres dazu [auch hier vom fortgeschritteneren Kenntnisstand Oktober 2022](#).

Vergleichbares gilt für eine Verwicklung von politisch-ökonomischen Interessengruppen, die gerade dabei sind, in der Folge von Corona eine weltweite grüne Diktatur des Ökofaschismus zu errichten, und [Denkverbote schon seit längerem](#) erläßt, die jede Sachkritik im Keim ersticken soll. Wobei zwischen beiden (Corona-Krise und Ökodiktatur) auch noch eine weitgehende ursächliche Personalunion besteht. Hinter beidem stehen die selben Kräfte. Der engagierte Klimaaktivist Gates investiert nicht nur meinungssteuernd [in die Medienwirtschaft](#) und in den [Klimaaktionismus](#), sondern auch in die Pharmaindustrie, und verdient Milliarden dabei ohne jedes Haftungsrisiko für die Schäden, die er dabei an der Gesundheit der Klienten anrichtet. Beides geht Hand in Hand, denn die weltweiten Unterdrückungsziele sind in beiden Fällen die selben, wie man auch bei [Herrn Schwab zu lesen bekommt](#). Ergo wird der Ausgang wie anno 1914 ff und 1933 ff Mord und Totschlag und menschliches Elend ohne Ende sein. Zumal im gegenwärtigen Fall die [Dezimierung der Menschheit](#) auch [zu den Zielen des Öko-Faschismus](#) gehört. [Siehe dazu auch Fiedler](#) am 21. März 2022.

Die Entflechtung der gesellschaftlichen Grundsysteme gilt zumindest für jene technisch hoch entwickelten Länder, deren notorisch verfilzte Systeme für solche und ähnlich apokalyptische Entwicklungen auch verantwortlich sind, wie etwa Deutschland, Mitteleuropa und vor allem Anglo-Amerika. Welche Suppe des politischen Irrsinns stattdessen erst einmal in Deutschland angerührt wird, hat schon einmal die Bürgerrechtlerin [Vera Lengsfeld am 17.10.21](#) abgeschmeckt. Vielleicht wäre sie den Menschen bekömmlicher geworden, wenn sich mehr Anthroposophen um Aufklärung bemüht hätten, anstatt gedankenlos den transatlantisch impulsierten grünen Öko-Faschisten oder einer marxistischen Autokratin Merkel nachzulaufen, wie ich es selbst in einer anthroposophischen Umgebung erlebt habe. Das Resultat wird in beiden Fällen, damals (1933) wie heute vergleichbar sein.

Nun, die hellsten Leuchten im Tunnel sind Steiners Anhänger ersichtlich vielfach nicht, wie Steiner selbst immer wieder ernüchert feststellen mußte. Sonst hätten sie durch bloßen Einsatz ihrer freien Vernunft den totalitären Braten längst gerochen, der ihnen da schon wieder vom Amerikanismus mit [einer Frau Merkel](#), und jetzt mit den Rot-Grünen angerichtet wird. Vom transatlantischen [Corona-Faschismus](#) wird es dann ganz nahtlos in den transatlantischen Klima-Faschismus übergehen. Der gute [Bill Gates hat für beide Fälle schon vorgedacht](#). Das Weltwirtschaftsforum denkt sich mit [Herrn Schwab etwas Passendes zum Klima-Totalitarismus](#) aus. Und das [Bundesverfassungsgericht](#) hat schließlich in weiser Voraussicht auch schon Vorsorge getroffen, daß [beides](#) nicht schief geht, und nach Corona- und Klima-Manöver von mitteleuropäischer Kultur und Zivilisation nicht viel übrig bleibt, wenn [nur erst einmal](#) in Deutschland [die Kinder an der Macht](#) sind, und die Dümmersten, Skrupellosesten und Willfährigsten ganz oben in der Spitze sitzen. – So sieht es das Konzept der Globaldiktatur von dahinterstehenden Organisationen auch vor: Die Rücksichtslosesten, Lenksamsten, Hohlsten und Rückgratlosesten ohne jedes Selbstdenkvermögen nach oben in die Führungsriege, wie es sich in Deutschland soeben zuträgt. Wenn man den Gesprächspartnern im [Coronaauschuß Nr. 79](#) folgt, ist das inzwischen insgesamt ein weithin wirksames Kennzeichen von überstaatlichen Großorganisationen wie UNO und auch dem Weltwirtschaftsforum, aus dem solche rücksichtslosen und lenksam-rückgratlosen Hohlköpfe [inzwischen regelmäßig in die Regierungsspitzen](#) auch von Deutschland lanciert werden. Von außen organisiertes *Rudelbewußtsein* möchte man wegen der Herkunft der Kandidaten dazu sagen. Nach demselben Prinzip wurde nach dem ersten Weltkrieg auch ein Herr Hitler von außen in Deutschland installiert, wie man regelmäßig von Willy

Wimmer und anderen dargelegt findet. Oder von [Hermann Ploppa](#). Dasselbe geschieht jetzt in verfeinerter Form mit dem sich abzeichnenden Faschismus erneut.

Wie ein Déjà-vu mutet es daher an, wenn inzwischen erneut [die deutsche Generalität das Kommando](#) über die Kriegsarmeen der «westlichen Wertegemeinschaft» vor den Grenzen Rußlands übernimmt. Bei dieser Gelegenheit darf ich den Leser noch auf eine sehr lesenswerte [Abhandlung Hermann Ploppas](#) hinweisen über den sogenannten Kapp-Putsch von 1920 und das nachfolgende Aufkommen der deutschen Nazis unter dem Einfluß der Westalliierten. Wo Ploppa mit Blick auf den Einfluß und die Interessenlage der Westalliierten bei der Hitler-Installation dringenden historischen Klärungsbedarf sieht: „All diese Leute standen also unter britisch-amerikanisch-französischem Kommando im Baltikum. Sie haben sich sodann im Kapp-Putsch betätigt und bildeten dann die Eliten der NSDAP, der SA und der SS. Welche Rolle spielten die Westalliierten bei der weiteren Karriere dieser Gewaltverbrecher. Historiker sollten diesen hochinteressanten Spuren einmal intensiver nachgehen. Wir wissen natürlich, dass die Hof-Historiker sich hüten werden, dieses heiße Eisen anzufassen.“ So Ploppa resümierend am Schluß seiner Abhandlung. Ähnlich äußert sich immer wieder [Willy Wimmer](#) zu diesen Fragen. Fragen, die umso dringlicher sind, wenn man sich den Einfluss der Westalliierten auf den gegenwärtigen deutschen Faschismus unter einer aus dem Weltwirtschaftsforum impulsierten Frau Merkel vor Augen führt, wo die deutsche Generalität inzwischen schon wieder von den [Kriegstreibern des Westens](#) vor die Tore Russlands gehetzt wird. Rudolf Steiners Einschätzung solcher Verhältnisse, - [wie diesen Tagebucheintrag](#), - darf ich Ihnen ebenso ans Herz legen. Wegen seinem außerordentlichen Aktualitätsbezug in Zeiten der angeblichen Coronapandemie und sich anbahnender kriegerischer Ereignisse, die von den heutigen «Pluto-Autokraten» (Steiner) losgetreten werden: «Von einer Gruppe von Menschen, welche die Erde beherrschen wollen mit dem Mittel der beweglichen kapitalistischen Wirtschaftsimpulse.» (Steiner) - Man denke dabei etwa an Soros, an Gates, an [Fauci](#), an die Großbanken. Und man denke dabei inzwischen vor allem an die Pharmaindustrie und die riesigen globalen Verschuldungen der Staaten bei den von Steiner erwähnten Pluto-Autokraten. Und an die rotgrünen deutschen Neo- und Kriegsfaschisten, die den Nazis von Woche zu Woche immer ähnlicher werden.

*

Inzwischen gibt es auch in der anthroposophischen Bewegung viele, die «Ahriman wählen und ihn Christus nennen», wie Steiner das einmal mehr im allgemeinen und nicht speziell auf seine Anhänger bezogen gemeint hat. (Siehe [GA-197, S. 122 ff](#)) Das gilt zum Beispiel für alle diejenigen, die einem grünen, sozialdemokratischen oder merkelschen Faschismus aufsitzen, und glauben, dort anthroposophische Ideale wiederzufinden oder realisieren zu können. Wie man überhaupt regelmäßig über die Faschismusaffinität und Demokratie- bzw. Aufklärungsfeindlichkeit mancher, die sich «Anthroposophen» nennen, nur noch derart staunen kann, daß einem permanent der Mund offen steht.

Solche Leute gehen dann auch als Anthroposophen in anthroposophischen Einrichtungen als Werber für diese Gruppierungen umher, oder lassen «anthroposophisch» etikettierte Zeitschriften wie Info3 dort auslegen. In Wirklichkeit sind sie als rotgrüne Totalitaristen nur ahrimanisch inspiriert, und Brüder im Geiste mit einem ebenso ahrimanisch inspirierten Konservativismus meinetwegen der AfD. Sie hätten sich ebenso leicht 1933 ff ins braune System Hitlers eingefügt, wie sie sich heute ins Faschismus-System von Merkel und den Rot-Grünen einfügen. Oder sollte man sagen einbiedern? - Ob ich grün, rot, schwarz wähle, oder krudesten Konservativismus – sie alle sind Brüder im Geiste Ahrimans. Der grüne Linksextremist huldigt demselben Ahriman wie der vermeintliche Nazi vom ultrakonservativen AfD-Flügel, auf den er gerade einprügelt. Und so schlägt [der eine Bruder im Geiste Ahrimans](#) dem anderen Ahrimaner mit Freuden und laut Parteiaufforderung den Schädel ein, in [dem irren Glauben](#), der andere sei des Teufels und nur er selber nicht.

Wobei das zugegebenermaßen doch eine etwas einseitige Sache ist. Denn die AfD-Leute ihrerseits sind von diesem mörderisch gewalttätigen Ungeist in der Regel ja nicht besessen, obwohl man es ihnen ebenso regelmäßig unterstellt. Während demgegenüber [die deutsche Regierungs - Ethik](#) inzwischen ersichtlich [immer brauner](#) wird, den [Volkskörper vor Schädlingen](#) bewahren und stattdessen eugenetisch verbessern möchte. Allmählich wieder so eugenetisch [kollektivistisch](#), wie sie das schon einmal in [ihren tausendjährigen eugenetischen Zeiten](#) war. Der Nazi kommt heute ersichtlich wieder von links, von dort, woher er als Sozialist bekanntlich schon einmal kam, wie uns die [Eugenetikerin Frau Buyx](#), die heute wieder für die [neubraune](#) medizinische [Ethik](#) zuständig ist, vielleicht bestätigen wird. Substanziierter wird die Verbindung der braunen Horden von 1933 ff zum anglo-amerikanischen Nazitum [von Hermann Ploppa](#) herausgearbeitet, der [neben anderen](#) auch die intellektuelle Kontinuität der braunen angloamerikanischen Eugenetik im [Frankenstein-Transhumanismus](#) eines Herrn Schwab nachzeichnet. Aus Schwabs ideologisch / eugenetischem Frankenstein-Treibhaus namens WEF wiederum stammen Leute («[Verschwörungspraktiker](#)») wie Merkel, Macron, Baerbock und Spahn neben vielen anderen, die derzeit viel politischen Einfluß haben und sich mit Schwabs Frankenstein-Transhumanismus inzwischen weltweit in Gestalt verpflichtender [Gentherapien](#) via [Biowaffen](#) schon an den [hilflosen Kleinsten vergehen](#). Und sogar [über die Schwangeren an den Ungeborenen](#).

[Daß Rot und Grün gemischt Braun ergibt](#), lernen die Kinder laut Hörensagen [bereits in der Grundschule](#). - Was sie dort vielleicht noch nicht lernen, ist, daß die politische Farbenlehre zur Zeit wieder nach demselben Prinzip funktioniert.

In Wirklichkeit sind beide als prügelnder rotgrün gesteuerte Linksextremist oder als nicht schlagender extremer Konservativer der AfD doch darin auf gemeinsamem Wege, daß sie denselben «Teufel» Ahriman anbeten. Ob mit oder ohne Gewaltauswüchsen. Lassen wir es einmal so stehen.

Steiners christliche Anthroposophie ist aus guten Gründen das genaue Gegenteil eines jeden ideologischen Kollektivismus, sei er von links oder von rechts kommend. Derjenige der das [AfD-Kind aus ideologischen Gründen von der Waldorfschule wirft](#), und die AfD-Eltern sind aus demselben geistigen Holz geschnitzt, wenn die Unterstellungen ihnen gegenüber denn zutreffen sollten. Mit einem allerdings gewaltigen qualitativen Unterschied: Der angebliche «Anthroposoph» Heisterkamp hält höchstwahrscheinlich Ahriman für Christus, während die AfD-Eltern wohl gar keine Veranlassung dazu hätten, weil sie keine Anthroposophen sind. Sondern nur ihr Kind im kindgemäßen freien Geistesleben einer Waldorfschule erziehen lassen wollen. Aber nicht in einer neubraunen staatsautoritären Indoktrinieranstalt, über welcher [inzwischen](#) der [rot-grün-ahrimanische Un-Geist](#) einer [Frau Kahane](#) die [Gesinnungs-Wacht hält](#). Was Heisterkamp, bei dem es mit dem anthroposophischen Christusverständnis nicht weit her sein kann, unterdessen für die Waldorfschulen [auf seine Weise](#) ebenfalls einführen möchte. Wenn er die unschuldigen Kindlein nicht an die christlich impulsive Waldorfschule kommen lassen, sondern nach dem [neuen Motto](#) der politisch korrekten Erziehung [«ohne mehne muh»](#) davon fernhalten möchte, weil ihre Eltern das falsche, nicht vom derzeitigen linksextremen Faschismuskollektiv gutgeheißenes Bewußtsein haben. Nun ist das Reich Christi bekanntlich [nicht von dieser Welt](#). Und da ist man als vermeintlicher Anthroposoph mit einem ehnehme-muh-Konzept von Sippendressur und sozialistischem Kollektivdrill natürlich auf der vollkommen falschen Fährte zu diesem geistigen Garanten der individuellen Freiheit. Sondern stattdessen auf demselben Holzweg wie ein überzeugter Nazi. - Man muß Steiner ernstlich bedauern. Er konnte schließlich nichts dafür, daß seine so unterirdisch törichtigen heutigen Anhänger vielfach keine großen (christlichen) Lichter sind und solche Verwechslungen mit Ahriman zustande bringen.

Bemerkenswert ist, daß sie das als Anthroposophen oft selbst nicht erkennen können, während Ausstehende, die mit einer gewissen weltoffenen Wachheit begabt sind wie Matthias Matussek, die-

se Verwandtschaft sofort begreifen, auch wenn sie keine Anthroposophen sind. Denn diese Verwandtschaft liegt auf der Hand. Und Steiner, der bekanntlich nichts von politischen Parteien hielt, wie er auch in [GA-197 S. 123 ff](#) klar macht, nennt deswegen nicht nur den Konservatismus ahri-manisch, sondern ebenso wie oben (GA-190, S. 160 ff) zitiert, den Sozialisten. Während der ungezügelt losgelassene Liberalismus den luziferischen Geistern und ihren Blendwerken folgt.

*

«Rudelbewußtsein», - den qualitativen, mechanistischen Gegensatz zum freien Individualbewußtsein,- nennt übrigens der wachsame Matthias Matussek in seinem [obigen Beitrag](#) auch das, was vom Popsänger Grönemeyer im September 2019 im Sportpalast inszeniert wurde. Dasselbe beobachteten neben vielen anderen [die Sciencefiles](#). Ein [ehemaliges Kulturblatt](#) wiederum glaubte, hier einen Unterschied nach Form und Inhalt entdecken zu können, während Form und Inhalt vom Grönemeyerauftritt in Wirklichkeit doch bravourös deckungsgleich daherkamen. Nämlich inhaltlich und auch der Form nach ganz im fanatisch demagogischen Gewande der berüchtigten Goebbelsrede, die kein abweichendes und gar freies Denken zuläßt, sondern solches mit allen Zwangsmitteln einer Rausch erzeugenden Massenpsychologie schon rein suggestiv ausschließt. Also inhaltlich ganz ausdrücklich das freie Denken verbal durch «Diktat» verneint, und ebenso seiner demagogisch suggestiven Form nach. Was der Demagoge Grönemeyer mit hypnotisierten Fans versuchte, das trieb Goebbels mit paralysierten Parteigenossen. Das suggestiv-demagogische Mittel entspricht exakt den Zielen: Ausschaltung des eigenen individuellen Denkens, was durch den dikatorischen Anspruch ausdrücklich noch einmal unterstrichen wird. Auch Grönemeyer zelebrierte dort nach Form und Inhalt präzise aufeinander abgestimmt, was er wie ein Oberpriester Ahrimans mit unserer Gesellschaft vorhat: Nämlich die kollektivistische Mechanisierung des menschlichen Denkens. Genau das aber wurde im tausendjährigen deutschen Blut-und-Boden-Reich mit den Menschen getrieben: Die mechanistische Schaffung eines kollektivistischen *Rudelbewußtseins* mit solchen und ähnlichen Mitteln. Mit sämtlichen Methoden von Propaganda, Gewalt und demagogischer Gedankenkontrolle. Was eben ein Kennzeichen nicht nur der Nazis war, sondern auch des Linksextremismus in jeder nur erdenklichen Form der kollektivistischen Gewaltinszenierung ist, wie [hier](#), [hier](#) und [hier](#): wenn gar Mord und Totschlag als Parteikonzept angepriesen wird. Oder im Gulagstalinismus Rußlands propagiert und umgesetzt wurde. Desgleichen in der nachfolgenden DDR. Kollektivistische Gewalt-herrschaft, in der jeder Individualismus, jedes Menschenrecht und jede Form von kritischer Aufklärung und eigenständigem Denken regelmäßig entweder im Gefängnis, Gulag oder im Konzentrationslager endete.

Oder wo inzwischen das Rudel in Gestalt einer sozialdarwinistisch motivierten, [legalen Kindsmordforderung der rotgrünen Jugend](#) Amok läuft. Da wird das werdende rotgrüne Kind schon allein deswegen als «lebens-unwert» deklariert, nur weil es den Eltern bis kurz vor der Geburt nicht paßt. Und über das *Danach* läßt sich sicherlich auch noch schachern. Zumal die «vorbildlichen» USA in den Gesetzgebungsverfahren schon um einiges weiter sind, [wie das Gesetz AB 2223](#) dokumentiert, wonach die *Kindstötung sogar nach der Geburt* straffrei bleiben soll. (Womit womöglich noch ganz andere Schleusen zum Missbrauch weit geöffnet werden sollten, sobald das Verschwinden eines Neugeborenen erst einmal straffrei gestellt und vor behördlicher Nachforschung bewahrt ist.) Was im Mai / Juni 2022 [Medienberichten zufolge](#) in Kalifornien zwar erst einmal gescheitert ist, [aber damit noch nicht vom Tisch](#).¹ Die rotgrüne Jugend ist genau auf diesem Wege wie ihre mörderischen

1 Ein maßgeblicher Treiber hinter dem sogenannten Infanticide-Gesetz von Kalifornien ist [Berichten zufolge die Planned Parenthood Organisation](#), die wiederum eng verbunden ist mit der [Bill und Melinda Gates Stiftung](#). [Der wiederum sagt man solches nach](#). Genauer und in klaren Worten: [Modernen Kannibalismus](#). Eine genau gegenläufige Entwicklung in den USA dokumentiert [die jüngste Entscheidung des obersten Gerichts gegen das Recht auf Abtreibung](#). Wenn man liest, wer sich insbesondere *gegen* diesen obersten Gerichtsbeschuß ausgesprochen hat, [dann trifft man lauter alte Bekannte](#), die mit Verbrechen gegen die Menschlichkeit wahrlich

amerikanischen Leitbilder. Wir haben es hier folglich mit Partei-Rudeln von potentiellen Massenmördern zu tun, die aus ihren Absichten auch gar keinen Hehl machen, wie man an den fortgeschrittenen US-Beispielen zur Gesetzgebung sieht. Man fragt sich dabei auch unwillkürlich, wozu solche Menschen wohl fähig wären, wenn sie nicht jene gesetzgeberischen Hürden zu überwinden hätten, wie im Fall Kaliforniens. Das alles fühlt sich inzwischen schon an wie politisch legalisierte Menschenfresserei, und ist nur symptomatisch dafür, wohin so ein modern-materialistisches Rudel ohne jede geistig-menschliche Perspektive treibt. Selbstredend auch ganz gezielt über Förderer, Ideologen und Mäzene getrieben wird, weil so etwas ja nicht klammheimlich aus dem Hohlshädel einer soziopathischen Nachwuchsjugend kriecht. Sondern der sprießende Hohlshädel offenbart nur, was diejenigen denken und wollen, die ihn mit Bedacht in eine entsprechende Nachwuchsposition gehoben haben, wo er so etwas öffentlich artikulieren kann. Was ein Mensch ist, erfährt man bei allem Informationsgekasper der grünen Jugend natürlich nicht. So wenig wie bei profamilia, auf die sie auf ihrer Webseite verweisen. Und die bei der grünen Jugend verlinkte Frau Dr. Hänel ist vielleicht auch nicht so der Experte für ethische Fragen, und solche nach dem, was ein Mensch ist. Frau Buyx

nicht auf dem Kriegsfuß stehen. In Deutschland findet man vergleichbar Bekannte, die für die Aufhebung des Werbeverbots für die Abtreibung votierten. Laut Wikipedia (Stand 26.06.22) nahm die von Frau von Storch gescholtene (und vermutlich stark treibende Medizinerin hinter den Grünen Hänel) ihren beruflichen Weg über *pro familia*, das laut Wikipedia (Stand 26.06.22) nichts anderes ist, als eine Nachkriegs-Filiale von *Planned Parenthood*. Mit so düsteren Figuren im Gründungs-Hintergrund wie Magaret Sanger. Zu der es auf Wikipedia heißt: „**Margaret Higgins Sanger** (geboren 14. September 1879 in Corning, New York; gestorben 6. September 1966 in Tucson, Arizona) war eine US-amerikanische Krankenschwester und Frauenrechtlerin. Sie war eine Aktivistin der Bewegung für Geburtenkontrolle und Zwangsterilisation und begründete 1921 die American Birth Control League, aus der 1942 die Organisation Planned Parenthood (dt. Geplante Elternschaft) und später auch die deutsche Pro Familia hervorgingen, bei der sie Gründungsmitglied war. In den USA war und ist sie eine umstrittene Persönlichkeit, die einerseits als Vorreiterin für das Recht der Frauen auf Empfängnisverhütung gefeiert wird, andererseits jedoch nicht zuletzt wegen ihres Einsatzes für die Zwangssterilisation und Eugenik als problematisch eingeschätzt wird.“ Was mehr als euphemistisch klingt, wenn man liest, was die Dame Sanger (siehe nachfolgend) von sich gegeben hat. Womit sich der historische Kreis der Eugenik auch im gegenwärtigen Bundestag neuerlich schließt, nachdem wir bereits eine führende medizinische Ethikerin (Frau Buyx) haben, die den Eugenik-Kreisen nahesteht.

Zu Margaret Sanger und ihrem sozialdarwinistisch begründeten mörderischen Euthanasie-Hintergrund siehe Hermann Ploppa unter Gegenwartsbezug historisch ausführlich hier. Ploppa zitiert Frau Sanger aus ihrem Buch von 1922 (S. 112) folgendermaßen: „*Geisteskrankheit, die, wie wir uns erinnern sollten, in hohem Maße erblich ist, zieht jedes Jahr vom Staatsetat nicht weniger als 11.985.695.55 Dollar und aus privaten und Stiftungsmitteln noch einmal zwanzig Millionen Dollar ab. Wenn wir weiterhin erfahren, dass die Gesamtzahl der Insassen in öffentlichen und privaten Einrichtungen im Staat New York – in Armenhäusern, Besserungsanstalten, Blinden-, Tauben- und Stummenschulen, in Irrenasylen, in Heimen für die feeble-minded und für die Epileptiker – sich auf nicht weniger als 65.000 beläuft – eine unbedeutende Anzahl verglichen mit der Gesamtbevölkerung – dann sollten uns die Augen geöffnet sein für die furchtbaren Kostenaufwendungen für die Gemeinschaft zugunsten der toten Last dieses menschlichen Abfalls.*“ Es klingt, als habe nicht Sanger, sondern Hitler persönlich das geschrieben. Was laut Ploppa nicht zufällig so klingt. Aber das sind die Leit-Figuren und menschenverachtenden Ideologien, die uns heute auf verborgenen Umwegen vor allem von Rot-Grün wieder schmackhaft gemacht werden sollen. (Einen kurzen Filmbericht in deutscher Sprache über Margaret Sanger finden Sie hier bei Archive.org. Hier ein ausführlicher und vielsagender Bericht über sie vom Corbett Report.

Einen weiteren historisch orientierten Bericht von Hermann Ploppa zum Thema Euthanasie in Großbritannien und in den USA finden Sie hier.

Bei der Abschaffung des Werbeverbots für die Abtreibung (wobei Werbung aus wirtschaftlichen Interessen natürlich nicht dasselbe bedeutet wie Aufklärung) ist man inzwischen schon weiter über jenen Punkt hinaus, wo selbst die «unzeitgemäßen Nazis» noch Skrupel hatten. Also werden sie inzwischen von jenen überholt, die keine mehr haben, so könnte man die Kritik der konservativen Gegenseite verstehen. In Deutschland, wo inzwischen jedes humanistische Menschenbild vom Materialismus überrollt wird, rotgrün dann eben auch die Eugenik neben manchem anderen sozialdarwinistischen Prinzip wieder, das wir längst hinter uns gelassen glaubten. Ebenso wie der gegenwärtige extreme Drang nach Osten, der sich bei grünen Lebensaposteln wie «Rußland ruinieren»-Baerbock und Habeck so barbarisch, dumm und selbstmörderisch auslebt. Was, wie man sieht, wahrlich alles kein Zufall ist. Man muß es nur im Zusammenhang mit den historischen Linien sehen.

wohl ebenso wenig, - Mit einiger Wahrscheinlichkeit. Aber die Welt der Eugeniker ist vor allem reich, - und vielfältig, wie man sieht.

Das ganze Rudelklima muß auch danach geformt sein, um derart mit der Jugend so einen öffentlichen Versuchsballon zu starten, und die gesellschaftliche Stimmungslage und Reaktion dahingehend auszutesten, ob die schon willig und bereit ist für die geforderten Vernichtungsprogramme. Da geschieht seitens einer «hoffnungsvollen» und ausgewählten Jugend nichts an unmenschlicher öffentlicher Verlautbarung und Zumutung, was die Rudelführung nicht wüsste und erlaubt, und auch selber will. Der jugendliche Testballon signalisiert damit also nur, welche kolossalen Dystopien im Herzen, im Hirn und im ideologischen Eingeweide ihrer rotgrünen Rudelführung und ihrer Hinterleute Orgien feiern.

Das alles als jugendliche Forderung im öffentlichen Bewusstsein zu organisieren benötigt Absprache, Planung, Strategie, ideologische Vorsänger, Vorbilder und Ausbilder, die zweifellos allesamt dazu bereit stehen. Schließlich gibt es da auch noch ein Weltwirtschaftsforum, wo man das als Nachwuchspolitiker und Young Leader alles lernen kann. Bis wir es irgendwann so herrlich weit gebracht haben und die kollektive Soziopathie und Menschenfresserei dann zum vorherrschenden Merkmal der ganzen Rudelkultur wird, wie es Herr Schwab mit seiner Mensch-Maschine-Verschmelzung und dem großen Reset schon ankündigt, unterstützt von den dystopisch-materialistischen Spukphantasien des «großen Philosophen» Harari, und worauf die rotgrüne Jugend schon einmal einen qualitativen Ausblick gestattet.

Mit dergestalt unfassbaren Ankündigungen bei ihrer politischen «Nachwuchs-Hoffnung» ist das rotgrüne Partei-Rudel vermutlich bereits um Größenordnungen weiter als die Zukunftsvisionen der rotbraunen Vorgängermeute, in deren Spuren solche Rot-Grünen wandeln. Ein älteres materialistisches Konzept dieser kollektiven Inhumanität war der Sozialdarwinismus des frühen 20. Jahrhunderts. Siehe dazu auch Hermann Ploppa und Markus Fiedler hier. Dieses krude materialistische Konzept vom Recht des Stärkeren und Zuchtwahl wird fälschlicherweise oft allein dem Rechtsextrémismus zugewiesen. Das ist ebenso wahr wie es falsch ist, wie Sie auch bei Oscar Hertwig und dessen Buch Zur Abwehr des ethischen, des sozialen, des politischen Darwinismus, Jena 1921, eindrucksvoll studieren können. Denn in Wirklichkeit gibt und gab es noch einen von jeder Rechts-Links-Logik unabhängigen materialistischen Wirtschaftsfaschismus, einschließlich der rein materialistischen, ökonomischen Bilanzierung des menschlichen Wertes. Der vom Biologen Hertwig 1921 beschriebene berüchtigte *Manchesterkapitalismus*, wie er vor allem für Großbritannien typisch war, ist mit seiner rein ökonomischen (und später sozialdarwinistisch lediglich abgefederten) Ausbeutungs- und vor allem Vernichtungsideologie nur ein frühes zeitgenössisches Beispiel dafür im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Freilich war der Manchesterkapitalismus auch allzu geneigt, die Synthese mit dem Sozialdarwinismus einzugehen. War er doch im hohen Grade aus dem selben geistigen Klima des «Bellum omnium contra omnes» geprägt worden, wie es für das Denken Hobbes charakteristisch war. Ebenso ist die Lehre Darwins selbst aus diesem Denken des «Bellum omnium contra omnes» geboren, wie der Biologe Hertwig S. 55 schreibt: „Denn wie ich schon in meinem *Werden der Organismen* hervorgehoben habe, ist die Lehre Darwin's aus der geistigen Atmosphäre des damaligen England geboren worden, aus einer Atmosphäre, welche in hohem Grade von HOBBS Philosophie des „Bellum omnium contra omnes“, von der Verherrlichung der ungebundenen wirtschaftlichen Konkurrenz, von den Lehren und der Praxis des Manchestertums beherrscht wurde. Als Kind dieser Zeit trägt sie daher auch wieder den manchesterlichen Charakter, wenn man sie sozialpolitisch zu verwerten sucht.“ - Siehe zu diesem Thema auch diese jüngere Studie zur Genese des Sozialdarwinismus von 1998, insbes. dort auch S. 56 ff. Das Darwinsche Denken in dieser Frage ist folglich biologisch gewordenes Manchestertum. - Oder biologisch gewordene Hobbesche Philosophie, ganz wie man will. Bis hin zum darwinistischen «Krieg aller Völker gegen alle», im Zuge dieses Konzeptes, wie Hertwig S. 104 ff schreibt. Was offensichtlich heute noch

das Denken der angloamerikanisch dominierten westlichen Wertegemeinschaft ganz maßgeblich beeinflusst, wenn man nur amerikanische Geostrategen hört und ihr weit über hundert jähriges faktisches Mordprogramm an Weltherrschafts-Kriegen weltweit beobachtet. Wo man gegenwärtig noch ebenso von einem Konzept des «Bellum omnium contra omnes» anzuhängen scheint wie vor über hundert Jahren. Dessen begeisterter vom Angloamerikanismus promoteter Anhänger und mörderischer Verfechter dieses globalen sozial-darwinistischen Kriegskonzeptes wiederum Hitler war. Auch der deutsche Obernazi war glühender Globalist in den Diensten brauner Angloamerikaner.

Totgesagte leben bekanntlich länger, und oft dann in solchen Umgebungen, wo man sie laut dröhnender Propaganda eigentlich gar nicht vermuten sollte. Wer heute also originäre Nazis sucht, der muß sie immer noch dort vor allem suchen, wo sie ursprünglich herkommen. Und das zumindest ist historisch relativ leicht zu beantworten.

Wer sich zudem die irre Begeisterung der NATO-Staaten, und in Deutschland zumal, für die [ASOW-Nazis](#) der Ukraine [im Jahre 2022](#) vor Augen führt, der sieht unter greller Beleuchtung die aufgesetzt dürre Fassade der deutschen Nazi-Jäger zerspringen, die lediglich der Tarnung von Eugenetikern und echten Nazis dient. Er sieht, wie momentan (2022) [blitzartig](#) dieser Anti-Nazi Schein mitsamt seiner leeren Prinzipienreiterei eines Kampfes gegen Rechts sich [in Luft aufgelöst](#) hat, und mit den bejubelten [ASOW-Extremisten](#) der Ukraine schlagartig das genaue Gegenteil offenbar wurde. Unter der Regie Anglo-Amerikas und von Globalmilliardären war der dünne Firnis der linksgrünen Nazi-Jäger schneller wegeblasen als man denken konnte. Eine Eugenetikerin als Vorsitzende der deutschen Ethikkommission zeigt es ebenfalls an: Das neue Nazitum der braunen Menschenzüchter wurde lange vorbereitet unter einer Schwab-Schülerin und braunschwarzroten Kanzlerin Merkel, wobei nichts dem Zufall überlassen blieb. Und im entscheidenden Moment läßt man den letzten vorgetäuschten Funken Anstand dann auch noch fallen, wenn mit kollektivem «Hurra!» Gekreische massiv von den Anglo-USA und der EU finanzierte und von der Leine gelassene ukrainische Nazis mit allen braunen-Insignien eines geplanten Völkermordes wieder einmal auf [russische «Untermenschen»](#) losgehen. Wie man sieht, soll dem Nazi in Deutschland neuerlich eine große Zukunft bevorstehen, wenn man dem folgt, was die grünrotschwarzen «Nazijäger» verheißen und auch ganz ungeschminkt an der neuen Ostfront praktizieren. [Herr Harari vom Transhumanisten WEF](#) zeigt uns bereits, [wohin die Reise sonst noch gehen soll](#): Nach seiner Agenda und der des Herrn Schwab ist der neue Mensch in einer totalitären Welt der rot-grünen Feudalisten vor allem ein genetisch und mental gehackter. Mechanisch dahinvegetierend in einem tief braunen Sozialdarwinismus, der von todbringenden menschlichen Monstren organisiert wird. Die neue Technik macht es möglich. Und so ganz neu sind solche Ideen wahrlich nicht. Geträumt wurde davon schon mindestens seit dem 19. Jahrhundert.

-

Wer da wen zuerst geprägt hat, wenn beides aus derselben Quelle stammt, der Manchesterkapitalismus die Biologie und Politik, oder der Monarchist Hobbes alles zusammen? Das ist vordergründig indes nicht ganz leicht zu beantworten. Wie dem auch sei: Die Folge davon jedenfalls war, daß laut Hertwig in England im frühen 20. Jahrhundert ein sozialdarwinistisches Sozialsystem der brutalen Vernichtungs-Auslese existierte im krassen Gegensatz zu dem, was im Deutschland dieser Zeit an gesellschaftlicher Sozialfürsorge für alle schon lange üblich war. Wenn auf der anderen Seite der angloamerikanische «Krieg aller gegen alle» inzwischen wieder zum Musterfall und Generalkonzept der merkelschen Politik des «Teile und Herrsche» auch nach innen geworden ist, zeitgleich mit der Neubelebung der darwinistischen Eugenetik durch Merkels rotgrüne Politik und öffentlichen Kindsmordforderungen rotgrüner Tollköpfe, so darf man dahinter wohl zum guten Teil die selben geistigen Quellen und Qualitäten vermuten, wie sie im darwinistischen Manchesterkapitalismus und im eugenetischen Sozialdarwinismus Angloamerikas wirksam waren. Die Frage also, wo in

Deutschland und anderswo eigentlich die originären Nazis stecken, ist auch in diesem Fall relativ leicht zu beantworten.²

Das Bemerkenswerte an unserer Gegenwart 2020 ff ist die Allianz und Synthese von angeblich exzessiven Gegensätzen. Nämlich von global-kapitalistischer Autokratie bzw. rassistisch heruntergekommenen Feudalsystemen und antipodischem Marxismus. Die Vernichtungsideologie von Manchesterkapitalismus und Feudalismus wird heute über weite Strecken und mit besonders hartnäckiger Verbissenheit von «linken» Sozialisten umgesetzt, die angeblich seine Gegner sein sollten, und in früheren Entwicklungsstadien auch einmal mit entsprechenden Vorstellungen gegen ihn angetreten sind, wie auch [andere Gegenwartsanalysten](#) zu ihrem Erstaunen festgestellt haben: „Letztlich lieben die Linken den Globalismus. Sie sind Sprachrohre des Establishments, weil sie das Establishment als Verbündeten in ihrem Streben nach Sozialismus sehen. Sie sind zu dumm, um zu verstehen, dass das Programm von denselben Konzernen und Milliardären gesteuert wird, gegen die sie angeblich kämpfen. Sie begreifen auch nicht, dass sie zu den ersten gehören werden, die geopfert werden, um den wahren Globalismus zu verwirklichen. Wie Kinder glauben sie, dass die Zukunft genau wie *Star Trek* sein wird. In Wahrheit wird es eher wie eine Zeitreise zurück in die Leibeigenschaft des dunklen Feudalzeitalters sein.“

Das sieht in seiner heutigen Gestalt so aus, dass die unersättlichsten Selbstbestimmungsrecht-Verächter schwarzrotgrüne Marxisten von heute wie Kretschmann und Merkel oder die US-amerikanischen Demokraten sind. Diese «Marxisten» laufen gegenwärtig besonders unerbittlich an der Leine von «Pluto-Autokraten» (Steiner), oder gar der britischen Krone von Queen Elizabeth ([hier Matt-](#)

2) Den Hinweis auf den genetischen Zusammenhang von Manchesterkapitalismus, darwinistischem Kampf ums Dasein, die Prägung Darwins durch diese ökonomischen britischen Verhältnisse, was dann wiederum sein Unwesen in der späteren Nationalökonomie und Politik trieb, gibt Hertwig laut eigenem Hinweis schon in seinem Werk *Das Werden der Organismen*. Etwa neben früheren auch in der Ausgabe [von 1922, S. 599 ff.](#) Freilich diese Zusammenhänge dort nur andeutend.

Nebenbei gesagt war Rudolf Steiner über Hertwigs *Kritik des Sozialdarwinismus* nicht sehr glücklich, obwohl er ihn als Biologen außerordentlich schätzte. Seine Kritik des Sozialdarwinismus schätzte er nicht, da sie als naturwissenschaftlich geprägte Sichtweise viel zu kurz greifen mußte. Zumal bei einem hochgeschätzten Naturforscher, der sich als Laie auf ein relativ unbekanntes Gelände der Sozialpolitik und -philosophie wagte. Da kam es Steiner augenfällig darauf an, daß die hohe Wertschätzung, die er dem Biologen Hertwig zuteil werden ließ, nicht automatisch auf den sozialphilosophisch dilettierenden Hertwig übertragen wurde, was er eigens auch betont. Siehe dazu [GA-182, S. 130 ff.](#) - oder [hier, S. 130 ff.](#) Denn das rein naturwissenschaftliche Denken war ungeeignet, um das spirituelle Element zu erfassen, das Steiners Meinung nach nötig war, um das soziale Leben auch in seinem historischen Werden zu verstehen. Geht man freilich in das Lebenspraktische, so lassen sich für mancherlei Beispiele, die Hertwig für die Untauglichkeit des Sozialdarwinismus beibringt auch bei Steiner in entsprechenden Vorträgen und Aufsätzen die Analogien wiederfinden. Über die katastrophale Untauglichkeit eines sozialdarwinistischen Konzepts herrscht bei beiden indes Übereinstimmung und die biologische Leistung Hertwigs wird wie gesagt ausserordentlich häufig von Steiner erwähnt. Auf der anderen Seite sind Steiners negative Auslassungen gegen Hertwig ebenfalls ziemlich zahlreich, und finden sich, regelmäßig gepaart mit ausgesprochenem Lob für den «Naturwissenschaftler», auch in GA-183; GA-192; GA-297; GA-329; GA-330; GA338. Wo Hertwig quasi als Inbegriff eines erfolgreichen und geschätzten Naturwissenschaftlers behandelt wird, der seine Kompetenzen unberechtigt überschreitet, und dann sprichwörtlichen Unsinn redet, sobald er mit einem schmalen Bändchen wie dem zitierten ein fremdes Terrain betritt, das uns hier vor allem als Beleuchtung und Illustration solcher sozialdarwinistischen Zeiterscheinungen dient. Will sagen: Mit dem naturwissenschaftlichen und davon geprägten historischen Quellenvergleichen kommt man laut Steiner nicht weiter, wenn man nach den *Ursachen* des Sozialdarwinismus im unbewußten Seelenleben derjenigen fahndet, die so einem menschenverachtenden und zerstörerischen Konzept in großer Zahl anhängen. Und es lassen sich aus dem gewöhnlichen naturwissenschaftlichen Denken heraus auch keine Mittel finden, dem etwas entgegen zu setzen. Deswegen nimmt Steiner für sich in Anspruch, solche Mittel aus dem spirituellen Erkennen der christlichen Anthroposophie in Gestalt der sozialen Dreigliederung vorzulegen. Die Dreigliederung, das muß ausdrücklich noch einmal betont werden, ist ein unveräußerlicher Teil der Anthroposophie. Auch wenn sie gegenwärtig kaum mehr geschätzt wird als Steiners erkenntnistheoretische Grundlagen. Ein Zusammenhang, der nicht ganz zufällig besteht. Man muß sich da wie gesagt bei so viel Unbedarftheit und Aufklärungslosigkeit überhaupt nicht wundern, wenn Steiners Anthroposophen in großer Zahl politischen Rosstäuschern von links, rechts oder grünbunt auf den Leim gehen. Bis sie schließlich als politische Blockwarte fungieren. Und damit für ihr eigenes Ende sorgen.

[hew Ehret Minute 50 ff](#)), und werden paradoxerweise bei der Umsetzung (*neo*)-feudalistischer Corona-Ziele von dort inzwischen ebenso eng und gnadenlos geführt wie die großen Kirchen und [der Papst von Rom](#). (Siehe zu letzterem [Erzbischof Viganò zur „tiefen Kirche“](#) und [hier im Corona Ausschuß zum Thema Covid-Krise und ihre Hinterleute](#).) - Oder in Klischees von heute: Die kapitalistische Rechte inklusive der alte Feudalismus führt derzeit die sozialistische Linke wie einen Ochsen am Nasenring. Oder, und das ist vermutlich realistischer: Wie ihren eugenetischen Beiß- und Bluthund am Maulkorb, um mit seiner Hilfe die individuelle menschliche Freiheit ein für alle mal abzuschaffen. Natürlich gibt es im kollektivistischen Faschismus auch zahlreiche Schnittmengen zwischen Leninisten und Feudalisten.

Wie dem auch sei: Das massenhafte Vernichten von «lebensunwertem Leben» und großen «lebensunwerten» Bevölkerungsgruppen, - man denke nur an die amerikanischen Indianerkriege,- war unter den Umständen eines «Bellum omnium contra omnes» auch ein rein ökonomisches Konzept vor allem des anglo-amerikanischen Raumes. Lange, lange bevor es irgend welche Rechtsextremisten und Nazis gab. Und dieses Konzept folgte einer ganz eigenen Logik von Vernichtung, Hab- und Machtgier, und nicht unbedingt den traditionellen Möbiusschleifen des endlosen Denkens in den Kategorien von Marxismus, Blut und Boden, Nationalismus oder Religion. Ein amerikanisches Vorbild von Buchhaltungsfaschismus [bespricht Ploppa](#) am Beispiel von Henry Fords industrieller Musterkolonie Dearborn.

Der Buchhaltungs-Faschismus brachte, wie Sie ebenfalls [beim Zeitzeugen Hertwig](#) nachlesen können, auch ganz eigene Vernichtungsprogramme hervor für alle diejenigen Menschen, die bei dieser Buchhaltung schlecht weg kommen. Ideologisch ungebundener Wirtschaftstotalitarismus ist also zunächst eine ganz originäre Form von Habgier-Faschismus und entwickelt auch daraus ganz eigenständige Dystopien, die er nicht nur ernsthaft umzusetzen gedenkt, sondern wo er schon sehr lange dabei ist. In der Neuzeit faktisch seit Beginn der modernen Industrialisierung und ihrem frühen Höhepunkt im 19. Jahrhundert. Der britische Buchhaltungsfaschismus des 19. Jahrhunderts war es vor allem, dem der Marxismus als Gegenbewegung dazu seine Entwicklung und seinen fragwürdigen Aufstieg verdankte. Und andererseits das angloamerikanische Nazitum, das dann im Zuge des ersten Weltkrieges und der Versailler Verträge auch auf Deutschland übergriff – besser wohl: vom sozialdarwinistischen Weltherrscher auf Deutschland übertragen wurde. Der rotgrüne USA- und WEF-gesteuerte, und den USA eng verbundene gegenwärtige Nachwuchs mit seiner perversen öffentlichen Kindmord-Offensive ist ganz eindeutig solchen aus Angloamerika und der Globalistenökonomie stammenden eugenetischen Nazikonzeptionen zuzuordnen, auch wenn er vielfach im linksextremen Lager angesiedelt ist.

Als originärer und unabhängiger, - *Buchhaltungsfaschismus* sagen wir einmal,- war er vor allem ein Konzept der anglo-amerikanischen (Volks)-Wirtschaft und ihrer materialisierten Ideologen der Raffgier, die den Leuten vorrechneten, was so ein Mensch an materiellem Nutzen schafft und auch verbraucht. Und wo es irgendwann nicht mehr volkswirtschaftlich zweckmäßig ist, ihn noch am Leben zu halten, weil er als Alternder und Kranker mehr Kosten verursacht, als er an ökonomischen Werten schafft. Wirtschaftsliberaler Buchhaltungsfaschismus dieser Art geht alle möglichen Allianzen mit Rechts- und Linksextremisten ein. Ob das nun angloamerikanisch-deutsche Eugenetiker und Nazis waren, ob es moderne Sozialisten jedweder Farbschattierung sind, nachwachsende rotgrüne Mächtegern-Kindsmörder, Königshäuser wie das britische, oder marxistische Parteikader Chinas und irgendwelche anderen Autokraten jeder beliebigen Herkunft. Es mögen auch, wie man an den Berichten des Erzbischofs Viganò sieht, [katholische und protestantische Mächtegernherren von dieser Welt](#) sein, mit denen er sich in Kooperationen einlässt. In Deutschland haben wir die skurrile Situation, dass maoistisch und anders uniformierte grün-links-extreme Marxisten von sozialdarwinistischen Eugenetikern und sogenannten «Rechten» des Weltwirtschaftsforums gesteuert

und «ausgebildet» werden, hinter denen wiederum das englische Königshaus und die «allmächtige» Finanzoase «City of London» steckt, wie [Matthew Ehret ausführlich hier ab Minute 50 ff](#) berichtet. Der Buchhaltungsfaschismus läuft qualitativ erst dann zu seiner ganz eigenen, originär mörderischen Hochform auf, sobald er von den anderen rechts-, links- oder autokratischen Faschismen weitestgehend unabhängig wird. Er lebt dann als Macht-Monopolist, - oder als „eine Gruppe von Menschen, welche die Erde beherrschen wollen mit dem Mittel der beweglichen kapitalistischen Wirtschaftsimpulse. Zu ihnen gehören alle diejenigen Menschenkreise, welche diese Gruppe imstande ist, durch Wirtschaftsmittel zubinden und zu organisieren.“, wie Steiner das kennzeichnete, - sein ganz originäres und überwiegend ökonomisch und durch Hab- und Machtgier geprägtes Faschismuskonzept aus, wie wir es derzeit weltweit mit einer globalen Megaverschuldung in der Finanzkrise, mit dem angezettelten globalen Corona-Putsch, und mit der nachfolgenden «medizinischen» Impfdurchseuchung von [möglichst weiten Teilen der ganzen Menschheit durch Gates und Konsorten erleben](#). Daß wir ab 2022 mit ASOW-Nazis in der Hauptrolle genau jenen Globalistenkrieg gegen Rußland haben, den Steiner prognostiziert hat, setzt noch ganz eigene Akzente. Angelegt ist dieser ökonomische, aka «neofeudale» Buchhaltungsfaschismus indessen schon lange, wie insbesondere Hertwig, Ploppa und Fiedler zeigen.

Ein Beispiel für den moderneren Buchhaltungsfaschismus der letzten Jahrzehnte aus [diesem Beitrag Fiedlers](#) vom 5. Januar 2022: „Zunächst einmal glaube ich, dass in der Logik des industriellen Systems, in dem wir uns befinden, die Verlängerung der Lebenserwartung kein Ziel der Machtlogik mehr ist. Denn solange es darum ging, die Lebenserwartung zu verlängern, um die maximale Rentabilitätsgrenze der menschlichen Maschine zu erreichen, war es arbeitstechnisch perfekt. Aber sobald man 60 oder 65 Jahre überschreitet, leben die Menschen länger als sie produzieren und das kostet die Gesellschaft viel Geld. Daher glaube ich, dass es in der Logik der Industriegesellschaft nicht mehr darum geht, die Lebenserwartung zu verlängern, sondern sicherzustellen, dass die Menschen innerhalb einer bestimmten Lebensspanne so gut wie möglich leben, aber so, dass die Gesundheitsausgaben so gering wie möglich in Bezug auf die Kosten für die Gemeinschaft sind. [...] Tatsächlich ist es aus gesellschaftlicher Sicht viel besser, wenn die menschliche Maschine abrupt zum Stillstand kommt, als dass sie sich allmählich verschlechtert. Dies wird ganz klar, wenn man bedenkt, dass sich zwei Drittel der Gesundheitsausgaben auf die letzten Wochen des Lebens konzentrieren. Ebenso würden die Gesundheitsausgaben, Zynismus einmal beiseite, kein Drittel des heutigen Niveaus (175 Milliarden Franc im Jahr 1979) erreichen, wenn alle Menschen plötzlich bei Autounfällen ums Leben kämen. Wir müssen also erkennen, dass die Logik nicht mehr in der Erhöhung der Lebenserwartung liegt, sondern in der Verlängerung des krankheitsfreien Lebens.“ So zitiert Markus Fiedler Jacques Attali, den Berater eines französischen Präsidenten. Und weiter: «„Die kommende Welt, ob „liberal“ oder „sozialistische“, braucht eine „biologische“ Moral, um zum Beispiel eine Ethik des Klonens oder der Euthanasie zu schaffen.“ ... „Euthanasie wird in jedem Fall eines der wesentlichen Instrumente unserer zukünftigen Gesellschaften sein. Folglich ist das **Recht auf direkten oder indirekten Selbstmord ein absoluter Wert in dieser Gesellschaftsform. In einer kapitalistischen Gesellschaft werden Tötungsmaschinen entstehen und gängige Praxis sein. Prothesen, die es ermöglichen, Leben zu beseitigen, wenn es zu unerträglich wird oder wirtschaftlich zu teuer ist. Ich glaube daher, dass Euthanasie (Sterbehilfe), sei es ein Wert der Freiheit oder eine Ware, eine der Regeln der zukünftigen Gesellschaft sein wird.**“»

So einfach funktioniert, und zwar ganz unabhängig von irgend welchen Links- und Rechtskoordinaten, die eigenständige, obszön materialistische wirtschaftsliberale Mord- und Vernichtungslogik dahinter. Die ist auch nicht etwa ausgestorben, wie man sieht. Inzwischen ist [Kanada bei der Euthanasiegesetzgebung führend](#), und die Dinge werden auch nicht so bald zum Stillstand kommen. Zudem gibt es wie gesagt diesen rein ökonomischen Buchhaltungsfaschismus mit seiner tödlichen «biologischen Moral» des «Bellum omnium contra omnes» mindestens bereits seit dem späten 19. Jahrhun-

dert. In Ploppas Buch über [Hitlers amerikanische Lehrer](#) etwa im Kapitel Fünfzehn, *Töten für das Bruttosozialprodukt* ab S. 154 ff ist das nachzulesen, der dort die Allianz des Buchhaltungsfaschismus mit der damaligen Eugenetik skizziert. Und dazu auf S. 155 schreibt: „In den USA und Großbritannien wird der wirtschaftliche Wert des Menschen immer wieder ganz unbekümmert thematisiert. Der Statistiker Richmond Mayo-Smith rechnet 1895 den Geldwert eines englischen Arbeiters und Verluste durch durch frühe Mortalität aus: «... von einer Million geborenen Personen sterben 72.397 im Alter zwischen 15 und 45 Jahren an Schwindsucht. .. Wenn wir den Geldwert jeder Person im Alter zwischen 15 und 45 Jahren mit 200 Pfund Sterling ansetzen, dann beträgt der Verlust 14.479.400 Pfund Sterling.»“

Das war 1895. Die Verbindung mit einer materialistischen Eugenik, die sich bald darauf auf ebenso materialistischen Buchhaltungsfantasmen die ökonomische Verwertbarkeit des Menschen auf die Fahne geschrieben hat, liegt auf der Hand. Wie es bei dieser Buchhaltungslogik ebenso auf der Hand liegt, Menschen als «lebens-unwert» dann zu beseitigen, wenn sie keinen ökonomisch-materiellen Nutzen abwerfen wie Geisteskranke, Behinderte, «überflüssige» Kinder, Alte und Schwache, sozial Schwierige, – und schließlich eben als minderwertig betrachtete Menschenrassen, wie es Ploppa auf derselben Seite 155 und nachfolgend weithin für diese Zeit bis zu Hitler dokumentiert. Was zeigt, daß die Kategorisierung dessen, was als «lebens-unwert» auszumerzen ist und was nicht, für beliebige Wünsche offen ist, und dieser Form von Faschismus reichlich politischen Handlungsspielraum bietet. Es können auch beliebige Ungeborene und Neugeborene sein, die der Vernichtung der Unerwünschten anheim fallen. Der Buchhaltungsfaschismus kann sich hinter allen erdenklichen Masken verbergen. Sei es als rassistischer, totalitärer Nationalist, oder als sein scheinbares Gegenteil als totalitärer Globalist mit Weltherrschaftsansprüchen, oder eben auch als repräsentativer Feudalist wie das britische Königshaus. Wo sich der Buchhaltungsfaschismus dann mit vorgeblich gesamt menschheitlichen Zielen etikettiert, um dumme idealistische Bauern für seinen weltumspannenden neofeudalen Totalitarismus einzufangen.

Ebenso aber liegt es auf der Hand, wenn moderne Buchhaltungsfaschisten und Frankensteins wie Schwab den Menschen zur Maschine machen möchten, um ihn unter reinen Verwertungsgesichtspunkten zu optimieren, und dazu erneut oder nach wie vor eine Allianz mit den Zucht- und Vernichtungsprogrammen der Eugenetik eingeht. Da ist die impf-genetische Massen-Manipulation des Menschen zu ökonomischen Verwertungszwecken und ihr Missbrauch als billige, aber maximalen Profit garantierende menschliche Laborratte inzwischen nicht nur nahezu global, sondern längst auch im rot-grünen Merkelhausen so etwas wie state of the art. Was, wenn man [Sucharit Bhakdi](#) folgt, demnächst im Dauerzustand und flächendeckend als menschliches Versuchslabor für experimentelle Impfstoffe etabliert werden soll. Wo man die Versuchskarnickel dann ganz abschafft und gleich mit «ergebnisoffenen und ungesicherten» medizinischen Experimenten wie im KZ über die Menschen herfällt. Man geht inzwischen ganz ungeniert und in aller Öffentlichkeit buchstäblich über Leichen, wie jüngst wiederum (24. Juni 2022) [Karen Kingston](#) als Biotech-Analystin im Corona Ausschuß Nr. 110 darlegte, die unverholen von «Biowaffen» sprach, mit denen Fauci, Pfizer und Kumpare auf die Menschheit losgehen. In einer profunden Sachkenntnis sprach die Expertin, die selbst in diesem Ausschuß, der einiges gewohnt ist, für sichtliche Betroffenheit sorgte, und weiteres Nachforschen nach sich ziehen wird, wie dort mit Frau Kingston verabredet wurde. - Auch da hat man als Schwarz-Rot-Grüner die Nazis längst überholt. Daß ein ehemaliges Nazireich wie Deutschland in der Ära Merkel inzwischen wieder eine Eugenikerin ([Frau Buyx](#)) in den Vorstand der medizinischen Ethik-Kommission berufen hat, sollte logischerweise nicht auf der Hand liegen, ist aber der Fall. So dass heute ganz konsequent unter vollständiger Mißachtung des Nürnberger Codex moderne Mengeles in aller Öffentlichkeit auf Massenimpfstraßen, sogar in den Kirchen und inzwischen gar als ärztlich unbedarfte Apotheker mit den Menschen Ungeheuerlichkeiten treiben, zu denen selbst die Nazis sich nur im Verborgenen trauten. Das alles findet jetzt als politisch inszenierte

und öffentlich zulässige, kollektive Perversion im neofeudalen, rotbraunen Schattenreich einer Ex-Kanzlerin Merkel auf dem Jahrmarkt, an der Straße und sogar in den Häusern eines christlichen Gottes statt: «120 an einem Sonntag in der Kirche gespritzt», so lautete vor wenigen Monaten die Auskunft eines Mediziners in einer westdeutschen Kleinstadt, der das ganz freimütig und ohne alle Bedenken von sich gab. Während [Erzbischof Vigano](#) hinter solchen Erscheinungen auch das Wirken einer herunter gekommenen tiefen Kirche sieht. [Die Folgen und Hintergründe dieses verantwortungslosen Impf-Treibens sehen so aus](#). Stand 24.06.22

Hoch bemerkenswert in diesem Zusammenhang was Renate Holzeisen im [Corona-Ausschuss Nr. 113](#) aus Italien berichtete. Und zwar hatte, wie Frau Holzeisen berichtete, eine italienische Richterin die Corona-Zwangsimpfung nicht nur wegen der schlimmen Erfahrungen mit Nazi-Deutschland auf Antrag eines Klägers verworfen. Sondern auch, und das ist noch weit bemerkenswerter, weil grundsätzlich niemand aufgeklärt dieser Impfung zustimmen könne, weil Teile von Inhaltsstoffen der verabreichten Substanzen der militärischen Geheimhaltung unterliegen und deswegen gar nicht öffentlich gemacht werden dürfen. Also bestimmen inzwischen das Militär und die Geheimdienste darüber, womit die ganze Bevölkerung zumal in Italien zwangsgeimpft wird. Weder wissen also die behandelnden Ärzte genau bescheid, was drin ist, noch ihre Patienten, die sie darüber aufklären sollten. Zudem, und das treibt die Angelegenheit ins Ungeheuerliche, stammt die Auskunft um die militärische Geheimhaltung ausgerechnet auch noch von der [EMA](#). Jener europäischen Überwachungsbehörde, die eigentlich für die Verlässlichkeit und Gefahrlosigkeit von Impfstoffen zuständig ist. - Siehe Renate Holzeisen ab Minute 13 zum Thema «Militärgeheimnis der Impfstoffe». Mit anderen Worten: Alle fanatischen Zwangsimpfer in Deutschland und anderswo knüpfen unmittelbar an die Nazi-Traditionen an. Was das Urteil der Richterin mehr als verständlich macht. Aber auch nur näher illustriert, was der aufgeklärte Beobachter ohnehin schon weiß: Daß die Nazi-Zeit in Deutschland unter Merkel und Rotgrüngelb, desgleichen in den USA, sowie weltweit darüber hinaus wieder ihre bestialische Wiederauferstehung feiert.

Wenn wir inzwischen neuerlich, und ähnlich dem tausendjährigen Reich, eine eugenetisch verankerte medizinische [Ethikerin als Vorsitzende der deutschen Ethikkommission](#) für die Medizin haben, oder rotgrünen Parteienwachstums, der eine mögliche Vernichtung der «lebens-unwerten» weil unerwünschten Menschen bis kurz vor der Geburt verlangt, dann ist das alles kein Zufall, sondern entspricht exakt dieser von Fiedler und Ploppa skizzierten Entwicklung einer materialistischen Buchhaltungs- und Wirtschafts-Ethik von Euthanasie und Tötungsmaschinen für die «[Maschine Mensch](#)». Die uns heute über anglo-amerikanische Ideologen als angebliche «Freiheit der Wirtschaft» angedreht wird, deren Protagonisten freilich überhaupt keinen Begriff von «Freiheit und Menschenwürde» haben. Sondern unter dem Tarnwort der «Freiheit» nur ihren ureigenen Faschismus der Habgier und Autokratie unter die Menschen bringen. Das alles auch im neofeudalen, rotbraunen und «marktkonformen» Sozialistenreich einer Frau Merkel, über der wiederum Marionettenspieler wie Gates, Schwab, Soros, ... [die Fäden ziehen](#) und ihre [braunen Puppen der Eugenetik tanzen lassen](#). Mit deren Hilfe sie jetzt im Frühjahr 2022 [den nächsten großen Krieg gegen Rußland anzetteln](#), wie es [Steiner hier](#) bereits prognostiziert hat. -

Moderne Nazis, um das zu wiederholen, findet man heute kaum noch dort, wo fortwährend hysterisch von Politik und Medien mit dem Finger hingewiesen wird, sondern dort vor allem, wo dieser Finger wächst. Bei denen, die heute und seit Jahren zur Ablenkung permanent «Verschwörungstheorie» und «Nazi» schreien, sobald ihnen und ihren globalkapitalistischen Steuerinstanzen jemand auf den Zahn fühlt. Das läßt sich leicht zeigen, indem man nur die historischen Tatsachen über das vergangene Jahrhundert hinaus etwas beleuchtet. [Hier dazu](#) eine historische Hintergrundbetrachtung zum gegenwärtigen (2022) Kanada und seinem neo-feudalistischen Umsturz, der dort als eine Art Familienangelegenheit der Trudeaus betrachtet wird. Mit Wurzeln weit ins Vorläufer-Nazitum des 19. Jahrhunderts hinein. Wer sich noch weiter über politische Hintergründe von Neo-Feudalismus, Nazitum und ihren Wurzeln bis in das gegenwärtige britische Königshaus informieren möchte, dem

seien sehr die Vorträge von Alex Thomson und Matthew Ehret in der *Grand Jury Nr. 2* ab Minute 4 empfohlen, ([hier in deutscher Übersetzung](#)). Wo historisch die Fäden des Totalitarismus und der Gedankenkontrolle bis in den britischen Königsclan und die «City of London» von heute freigelegt werden, und die bizarre Führung des «linken» Faschismus durch «rechte» neo-feudalistische Macht-Strukturen offenbar wird.

Auch hier wird augenfällig, daß und wie sehr der gegenwärtige linksgrüne und weltweite Corona-Marxismus von Feudalismus und Globalkapital gesteuert und inszeniert wird. So daß der grüne Maoist Kretschmann sein Stuttgarter Corona-Kommunistenlager bildlich gesprochen inzwischen im Dienst der Eugenetik, der britischen Krone und der City of London errichtet – so schrill bis hin zur Lächerlichkeit sind die Verhältnisse. Dasselbe gilt für den [SPD-Münchhausen Lauterbach](#), der als Sozialist in diesen Diensten offensichtlich so viele Menschen wie nur irgend möglich gesundheitlich zu schädigen trachtet. Die Denk-Alternative dazu wäre evidente Unzurechnungsfähigkeit im Amt, was inzwischen offensichtlich viele Ärzte auch zu begreifen beginnen, die sich da im Widerstand gegen den Lauterbach-Wahn formieren. Analoges wie für Stuttgarts Kretschmann gilt wiederum für den kanadischen Premier Trudeau, der seinen Amtseid gar nicht erst auf Verfassung und Demokratie, sondern gleich auf ihre britische Majestät geschworen hat, wie [Matthew Ehret](#) zu Beginn seines Vortrages (Minute 50 ff) zeigt. Wer weiß also, auf welche Krone der grüne Mao-Impf-Gickel aus Stuttgart demnächst schwören wird, wenn es ihm der kanadische Impf-Kapaun des britischen Königshauses schon vormacht?

Unkontrollierter, entfesselter ökonomischer Wille ohne Geist und ohne jede substanziierte Ethik, sondern allenfalls wie derzeit noch garniert mit sozialdarwinistischer, eugenetischer Ethik, führt ganz zwangsläufig in den übelsten und tödlichsten Totalitarismus ganz eigener Art, den die Welt gerade kennen lernt, und in dieser unverhohlenen und globalen Form von Monstrosität auch bislang noch niemals sah. Das alles ganz unabhängig vom Rechts-Links-Schematismus.

Die schockierende Kosten-Nutzen-Bewertung des menschlichen Lebens ist zunächst eine rein ökonomische Ideologie des Materialismus. Links- und Rechtsfaschismus als materialistische Ideologie der staatlich organisierten Raffgier hat eben auch viel mit einer ebenso materialistischen Ökonomie der Raffgier zu tun. Und die ist damit wie geschaffen für die maschinisierten Vordenker des Weltwirtschaftsforums des Herrn Schwab. Insofern ist es auch nicht weiter überraschend, wenn Politiker, die der Ideologie einer künftigen Menschenfresserei die Wege bahnen, vor allem aus seinem Weltwirtschaftsforum stammen, [wie Merkel, Spahn, Baerbock, Macron und dergleichen Schauder-Figuren](#). Was alles nur zeigt, dass der Sozialdarwinismus mit seinen Vernichtungsprogrammen ebenso typisch ist für den Linksfaschismus, wie er jetzt besonders charakteristisch und augenfällig bei der rotgrünen Jugend und als Testballon dieses Rudels zutage tritt. Da kommt es also auf die Seitenorientierung und politische Farbetiketten gar nicht mehr an. Anders gesagt: So wenig wie es in den Gulags des sozialistischen Nationalismus oder des sozialistischen Stalinismus einen qualitativen Unterschied zwischen Rechts- und Linksfaschismus gab, so wenig gibt es heute einen. Sondern in dieser Frage existiert auch heute zwischen einem Rechtsrudel und einem Linksrudel überhaupt kein qualitativer Gegensatz, da sie zumal heute in beiden Fällen nur einem materialistischen Konzept der darwinistischen Eugenetik, der kollektiven Menschenverachtung und einer barbarischen materialistischen Wirtschafts-ideologie folgen. Und da soll es mit der rotgrünen Rudel-Jugend unverkennbar auch wieder hingehen. Ganz sicher auch noch weit darüber hinaus, wie man an ihrer nicht zu überbietenden öffentlichen Kindsmord-Offensive sieht. Das alles dann mit den «zeitgemäßen» Mitteln der wirtschaftsliberalen Maschinen-Eugenetik des Herrn Schwab. In dessen Umfeld des materialistischen Wirtschaftsfaschismus wird das alles ausgebrütet, was heute auf den ersten Blick so anmutet wie die Ausgeburt nachwachsender Tollköpfe einer rotgrünen Meute. Es sieht auch nicht nach Zufall aus, wenn von dort aus die Dümmden, Skrupellosesten und Willfährigsten

inzwischen regelmäßig in die politischen Führungsetagen von Deutschland und weltweit gehievt werden, um derartige Vernichtungsziele mit Hilfe solcher formbaren politischen Platzhalter nach dem Modell «Young Global Assassines» umzusetzen. Bei der Installation des «Young Leaders» Hitler folgte man ganz demselben Konzept.

In absehbarer Zeit, die sich allenfalls nach wenigen Jahren bemisst, werden wir dann in unseren kommenden braungrün-sozialistischen Diktaturen neo-feudale Kinderklappen vorfinden, wo die ungewollt Geborenen der Pharmaindustrie und anderen Wirtschaftszweigen zur Verwertung zugeführt werden wie heute schon die [abgetriebenen Föten dem Corona-Spritzzeug](#). Faktische Menschenfresserei findet also in der Pharmaindustrie längst statt. Denn ob ich mir das Menschenmaterial von gewaltsam vom Leben zum Tode Beförderten über eine Magensonde, über eine Spritze oder auf naturgegebenem Ernährungswege zuführe, das spielt letztlich physiologisch keine besondere Rolle. Aus der Sicht des materialistischen Wirtschaftsfaschismus ist der Mensch ohnehin nur eine biologische Maschine, wie wir hörten. Also verwendet man ihn im entfesselten globalen Wirtschaftstotalitarismus der perspektivlosen Hab- und Machtgier zweckmäßigerweise und profitorientiert auch so, wenn er unerwünscht ist. Sei es als medizinisches Ersatzteillager, oder als Rohstoff für ein profitables pharmazeutisches Produkt. Man verwendet ihn inzwischen flächendeckend als menschliche Laborratte. Warum nicht auch als undefinierbares Lebensmittel? Oder als Nahrungsergänzungsmittel, das mir dann über eine Injektion oder Pille zugeführt wird, in der Aussicht auf eine [Jungbrunnentherapie](#) mit eigens zu diesem Zweck ins Jenseits beförderten Menschen?

Da trifft es sich natürlich besonders gut, wenn [bei bereits 100000 Abgetriebenen pro Jahr](#) allein in Deutschland das [Werbeverbot für Abtreibungen gerade abgeschafft wird](#), - (inzwischen im Juni 2022 [zur Tatsache geworden](#), mit den [perfidesten Argumenten](#)), - und damit noch mehr Nachschub an spezifischen menschlichen Rohstoffen in Sicht ist. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. - «Das Motto dieser wahrlich "teuflischen Menschen-Vernichtungs-Praxis" lautet u.a. "Mein Bauch gehört mir"-- Wie passt dieser Spruch zur derzeitigen "Corona-Doktrin", die wie folgt umschrieben werden kann: "Mein Körper gehört dem impfwütigen Pseudo-Gesundheits-Staat?"» So [Prof. Ulrich von Kutschera](#) zu diesem böseartig doppelzüngigen Thema.

Von Kutschera macht hier die ganze Rechtfertigungs-Verlogenheit der «ahrimanischen Ballspieler» (Steiner) offenkundig. Nämlich im Fall des «teuflischen» Massenmordes an Ungeborenen auf einen in diesem Fall nicht vorhandenen Entscheidungs-Individualismus zu setzen. So, als ob das werdende Kind kein eigenes Lebensrecht habe, sondern lediglich ein Teil des mütterlichen Bauches sei, über den sie vorgeblich nur allein bestimmt wie über ein banales Bauch-Piercing oder ihren Blinddarm. «[Schwangerschaftsgewebe](#)», wie es jüngst im Juni 2022 in aller Menschenverachtung [im deutschen Bundestag](#) hieß. (Eine «Kultur des Todes», die dort laut Kath.net von der Ampelkoalition organisiert wurde.)³ Und im Fall der Covid-Impfung dem Menschen genau dieses individualistische Selbstbestimmungsrecht uneingeschränkt zu entziehen, das im Fall der massenhaften Kindstötung verquererweise geltend gemacht wird. Eine noch groteskere politische Vernichtungslogik ist kaum vorstellbar. «Vernichtungs-Logik» deswegen, weil es in beiden Fällen regelrecht ins Auge springt, daß es dabei lediglich um die Scheinlegitimation einer *massenhaften Vernichtung von Menschen* geht. Um einen *Massenmord*, der einmal im Fall des Kindes *individualistisch zum Schein* legitimiert wird. Und einmal *kollektivistisch zum Schein*, sobald es um den Entscheider selbst geht. Gegen einen Entscheider wird im zweiten Fall *kollektivistisch argumentiert*, der 1) trotz aller [nachweislichen Wirkungslosigkeit](#) der Vakzine und 2) ihrer [massenhaften Schadensfolgen](#), der 3) gegen

3 Für diese «Kultur des Todes», wie [laut Kath.net](#) die CDU Vertreterin Wenzel das nannte, stehen inzwischen anscheinend auch zahlreiche angebliche «Anthroposophen», die sich in solchen Parteien wie den Rot-Grünen oder Liberalen organisieren, und deren Parteientscheidungen billigen. Während die [angeblichen «Nazis» von der AfD](#) zu denjenigen gehören, die am entschiedensten dort für die Menschenrechte und das von der Verfassung garantierte Lebensrecht der Ungeborenen eintreten. Wie es auch eine [Anfrage der AfD](#) war, welche [durch den Abgeordneten Martin Sichert](#) das ungeheuerliche Desaster um die permanent von der Politik bagatellisierten Corona-Impfschäden erst parlamentarisch offenlegte.

jede [medizinische Ethik](#) und Vernunft, der 4) ungeachtet seiner Krankengeschichte und ohne jede verantwortungsvolle Risikoanalyse, der 5) mit Experimentalimpfstoffen wie im Lager des Nazi-Mengeles und 6) mit aller Gewalt und [um jeden Preis zwangsgeimpft](#) werden soll. Bei 7) einem riesigen flankierenden Lügenaufgebot von Medien und Politik. Und 8) egal, was das für Folgen für den Geimpften hat. - Damals waren selbst die Nazis zurückhaltender und verborgen damit, während sie heute in Merkels Nazi-Revival-Kollektiv in aller Offenheit und 9) flächendeckend in [Bratwurstbegleitung](#) agieren. Ein Nazi-Revival, welches inzwischen so hoch bizarre Formen angenommen hat, dass ein deutscher Gesundheitsminister der Öffentlichkeit noch «vernachlässigungswerte Nebenwirkungen einer gefahrlosen Massenimpfungen» weis macht, während gleichzeitig die britische Regierung massiv [das Personal aufstockt](#), um in Großbritannien überhaupt nur die allerschlimmsten Opfer von Merkel-Spahn-Lauterbachs «harmloser [Massen-Pieks-Kampagne](#)» entschädigen zu können.

Die Menschenfresserei ist längst in der «westlichen Wertegemeinschaft» als Faktum angekommen, und die grünroten Forderungen nach legalem Kindsmord liegen damit voll im Trend der Zeit. Weitere Beispiele dazu kennen wir aus der finsternen deutschen Vergangenheit, aus der [pharmazeutischen](#) Industrie, und aus Filmdystopien wie [Soylent Green](#).

Marxistische Menschenfresserei vor dem Karren eines neo-feudalen (monarchistischen) Industriekannibalismus gespannt. Das ist dann wohl die kommende zivilisatorische Hoch-Blüte eines Materialismus, der sich in über hundert Jahren als nazistische Synthese von Manchestertum, Marxismus, Sozial-Darwinismus, Feudalismus, Eugenetik, Technologie und inzwischen [Frankenstein-Transhumanismus](#) in der Wertegemeinschaft des Westens allmählich herausgebildet hat. Und dazu muß man nicht einmal Horrorliteratur bemühen, sondern [diese Exzesse spielen sich bereits in der Realität](#) vor unseren Augen ab, [wenn man nur näher hinsieht](#).

Wo es keinen Geist und keine unveräußerlichen ethischen Werte gibt, da gibt es schließlich in einem wertebefreiten wirtschaftskonformen Rudel von menschlichen Maschinen und reinen Raubgesellschaften auch kein Halten mehr. Typisch für eine nur noch von schlichter Gier angetriebene und seit weit über 100 Jahren anhaltende, materialistisch hoffnungslose anglo-amerikanisch dominierte Unwertegemeinschaft von sozialen Darwinisten und geisteskranken Global-Plünderern, deren Reich einzig und allein von dieser Welt ist. Die infolge ihrer alternativlosen Gewißheiten über den unvermeidlichen individuellen Untergang zu immer neuen und ungeahnten Steigerungen an menschlichen Perversionen der Hab- und Machtgier fähig ist, um in den wenigen Jahrzehnten ihrer aussichtslosen Eiweiß-Existenz so viel Rausch und Profit wie möglich zu raffen, und danach als zerfallende [biologische Automaten](#) auf Nimmerwiedersehen im Staub des großen Welt-Mechanismus zu verschwinden, wie es ihnen das programmierte Glaubens-Manifest im eigenen Hirn suggeriert.

Daß Rudolf Steiner die Verhältnisse um die «Herren von dieser Welt» noch etwas differenzierter und anders sieht, sei hier nur nebenbei erwähnt. Der wiederum im spirituellen Christentum und einer daraus sich herleitenden sozialen Dreigliederung das einzige wirksame Gegenmittel gegen solche skizzierten Entwicklungen der kommenden Menschenfresserei sah. Ein Gegenmittel, an dessen Spitze bezeichnenderweise ein freies Geistesleben steht, das heute als allererstes von den gegenwärtigen geo-politischen Metamorphosen des Neu-Nazitums abgeschafft wird. Unter tatkräftiger Mitwirkung von verblendeten Teilen seiner eigenen Leute. So kommt es dann, wie [Frau Sommerfeld schreibt](#), dass anthroposophische Einfaltspinsel den Sirenen gesungen von ökonomischen Globalfaschisten auf den Leim kriechen, die vorgeben im Interesse der ganzen Menschheit zu handeln. Während sie in Wirklichkeit lediglich beabsichtigen, mit Kapitalistenmitteln die ganze Menschheit unter Vorspiegelung falscher Tatsachen für ihre eigenen autokratischen Ziele der Weltherrschaft zu unterjochen. Wie wir es zur Zeit in ungefilterter Corona-Reinkultur erleben, und wie sie Steiner uns als

[globale Rosstäuschereien von Pluto-Autokraten](#) längst angekündigt hat: Als Installationsversuch eines globalen ökonomischen Neofeudalismus mit noch sehr viel weiter gehenden Intentionen.

*

Die Grönemeyersinszenierung wiederum ist nichts anderes als ein Kopie oder ein verspäteter Zwilling der beiden rotbraunen, kollektivistischen Rudel-Vorformen, was natürlich vielen Menschen klar war, die das nüchtern beobachten konnten wie Matussek. Der rauschhaft rudel denkende Linksextremist, der «keinen Millimeter nach rechts» will, gleicht wie ein eineiiger Zwilling dem rauschhaft rudelbewußten Nazi, der andere mit solchen Inszenierungen in den totalen Krieg steuert. Mit dem er auch als «Hoher Priester Ahrimans» wesensverwandt ist. Denn diese Form von unbeugsamem Kollektivismus und der Ausmerzung jeder anderen kritischen Meinung ist überhaupt das Kennzeichen eines einseitig ahrimanisch beherrschten Denkens – sofern man von «Denken» hier überhaupt noch sprechen kann. Denn das eigenständige und freie Denken ist ja gerade das, was mit dem Rudelbewußtsein und mittels der rauschhaften Demagogie von Grönemeyer und Goebbels abgeschaltet werden sollte. Wo der Demagoge Grönemeyer paralyisierte Fans wie weiland Goebbels sein gelähmtes Rudel zu den Seligpreisungen des Faschismus zu treiben versuchte. Der Demagoge selbst wiederum kann seinerseits auch nicht denken, wie man sieht. Sondern der «sozialistische Maschinendenker» (Steiner) wird wie mechanisch zwanghaft von etwas umgetrieben, das gar nicht aus dem freien Denken kommt, sondern aus einer ahrimanisch beherrschten Triebphäre seines Unterbewußtseins.

Derweil die Aufgabe des in gar keiner Weise rauschhaft, sondern frei denkenden Menschen in der Mitte zwischen dem ahrimanischen und dem luziferischen Extrem – enger und umgangssprachlich gefaßt: zwischen tödlicher konservativ, kollektivistischer Erstarrung und ebenso tödlichem individualistischem Taumel liegt. Die er jedoch nicht abschafft, sondern, weil er als Mensch ganz ohne vergangenes und ganz ohne neues und individuelles Denken natürlich nicht existieren kann, zwischen beiden ein Äquilibrium herstellt und zwischen Individualismus und Konservativismus die Waage hält, so daß er nicht von den jeweiligen Einseitigkeiten des einen und anderen in den Abgrund gerissen wird. Wie es der [Menschheitsrepräsentant im Goetheanum](#) künstlerisch und weit umfassender ins Bild bringt.

Erst die extremen Einseitigkeiten sind das Verheerende, nicht die Qualitäten des Bewahrenden oder Erneuernden als solche. Auch Bücher sind natürlich etwas Ahrimanisches, weil sie etwas konservieren. Wer sie freilich abschaffen und alle verbrennen wollte, der könnte Steiners Anthroposophie neben allen schriftlich und sonstwie aufbewahrten Erfahrungsschätzen der Menschheit gleich mit beerdigen. Was Extremisten der Vergangenheit und Gegenwart ja auch gern und systematisch tun, um die Historie in ihrem eigensten Interesse auszulöschen und politische, kulturelle oder religiöse Siegesgeschichte, und vor allem zivilisatorische Siegerzukunft zu schreiben. Das, - die politisch organisierte, systematische Kultur- und Zivilisationsvernichtung unter der linksbraunextremen Autokratin Merkel und ihren grünlinken Mitstreitern, - ist ja etwas, was uns bis in die politische Gegenwart und weitere Zukunft hinein intensiv beschäftigt.

Insofern ist Grönemeyers Inszenierung ganz extrem einseitig konservativ, denn sie läßt wie der Ultrakonservative nichts anderes zu außer der eigenen Meinung, die er förmlich in Stein meißelt, und sei sie noch so abwegig. Man verweigert grundsätzlich und diktatorisch das kritisch aufklärende Gespräch und das Zuhören. Obwohl letztere laut Goethes *Märchen* bekanntlich ja [«herrlicher sein sollten als Gold»](#). Und «erquicklicher als Licht». ([Siehe dazu ausführlich den Europäer, September 21, S. 30.](#)) Das aber ist geradezu ein Generalkennzeichen jedes bornierten Ultrakonservativen, daß er sich an dem einmal Festgesetzten ein für alle Mal mit Klauen und Zähnen festkrallt, und sei es noch so irrsinnig. Und man inzwischen in den düsteren Höhlen von Merkels Brüllorgien an Stelle dessen, was «herrlicher ist als Gold und erquicklicher als Licht», den Knüppel rausholt, und Mer-

kels Stuchkommissare [wortwörtlich die Peitsche](#). Sei es weiter dadurch, indem man Andersmeinende wegsperert, oder wie ebenfalls sattsam bekannt, schlicht auf den Scheiterhaufen wirft. Das alles wird ja demnächst noch kommen, wenn die Verhältnisse so weiter laufen wie bisher. In diese monströse Richtung sind auch Grönemeyers Rausch-Gedanken figuriert: Vollkommen leer von allem, was ein Kennzeichen jeder freien Gedankenbildung und dem, was «herrlicher als Gold und erquicklicher als Licht» ist. Nämlich eine Fülle von verschiedensten, widerspruchsvollen, sich ergänzenden und korrigierenden Perspektiven zuzulassen: Das, was man gemeinhin unter wissenschaftlichem oder aufgeklärtem Denken und kritischem Diskurs versteht. Denn die Wirklichkeit ist nun einmal nicht so eindimensional widerspruchslös wie sich der grüne Marxist und ein dummer Popsänger das vorstellt, und dann allen anderen in den Schädel prügelt und «diktiert». Ein Verhalten, das von der Linken notorisch und bisweilen sogar mit Recht als «Rechts» bezeichnet wird. Denn jeder extreme Konservatismus wiederum hat natürlich eine besondere ahrimanische Qualität, insofern er das erstarrte Vergangene, und inzwischen regelmäßig nur die eigene wirklichkeitsfremde Ideologie endlos bewahrt. Im Extremfall dann sogar gänzlich unbeweglich und mit Gewalt hinter Mauern und Stacheldraht einbetoniert. Das tun dann Zensur, Löschorgien, und die Wegsperrung jedes Andersdenkenden, wie wir es vom ultramontanen römischen Papsttum kennen, wo man [Gallilei erst vor 20 Jahren rehabilitierte](#) und dafür Jahrhunderte benötigte. Das, ultramontaner Konservatismus bis zur menschlichen Vernichtung des Andersdenkenden ist aber, und das nicht erst seit gestern, auch das hervorstechende Markenzeichen von [extremen Linksgrünen](#).

Wenn ich das Denkszulässige gleichsam im Mausoleum eines *Rudelbewußtseins* konserviere, und keine individuelle kritische Meinung mehr zulasse, sondern den Menschen «diktiere» (Grönemeyer), was sie zu tun, zu lassen und zu denken haben, und das gegebenenfalls mit Zensur, Strafe und Gulags bewehre, dann bin ich natürlich zutiefst im ahrimanischen Konservatismus des Sozialismus bzw. Faschismus einbetoniert und erstarrt. Habe also genau das erreicht, wohin ich angeblich «keinen Millimeter» (Grönemeyer) wollte. Ich bin nicht nur ein extremer Linker, sondern im wahren Sinne des Wortes und in den symptomatischen Auswüchsen zugleich auch ein extremer Rechter. Derzeit sind wir sogar schon wieder so weit, daß der angebliche Linkskollektivismus erneut die braune Farbe der Eugenetik annimmt, die er 1933 ff schon einmal im Deutschland des braunen Sozialismus hatte. Sie sind als Rechts- und Linksextremisten beide beliebig gegen einander austauschbar, was den Menschen auch gebührend durch die historischen Tatsachen vertraut ist. Der linksextreme Terror unterscheidet sich qualitativ in nichts vom rechtsextremen. Bei der [Symbolik](#) nicht. Und [bei der Methode nicht](#). Bis in ihre bekannten Prügel- und Verwüstungsmethoden hinein. Was sich spätestens dann zeigt, wenn sowohl der Nazi wie auch der staatlich [geförderte](#) neu-alte [Bolschewist](#) Löschorgien, Zensur- und Vernichtungsorten veranstalten, damit keine andere Meinung außer der eigenen kollektivierten sich breit macht und zur Geltung kommt. Bis hin zum merkelschen Wahrheitsministerium und zur modernen [Fakten-Tscheka](#) von Internetplattformen und deutschem Staatsfunk. Folglich inszeniert er in beiden Fällen denselben großen Diktator Stalin, Hitler oder eben Grönemeyer.

Da klemmt es dann auch gewaltig mit dem Denken. Ironischerweise ist es der grandiose Selbstbetrug eines erfolgreichen Popsängers, der sich vielleicht für einen Denker hielt, obwohl er augenfällig gerade das nicht ist. Wäre es nämlich so, dann hätte er den absurden Braten selbst gerochen, den er da im Sportpalast als Denkbetrug den Leuten aufsticht. Der infolge seiner radikalen ahrimanisch-konservativen Erstarrung nichts anderes war, als der skurril inszenierte Kampf eines waschechten Rechtsextremisten gegen «Rechts». Der sich ebenso gut im Blut-und-Boden-Taumel von 1943 vor die Leute hätte hinstellen, und ihnen mit denselben Stilmitteln «diktieren» können, daß sie «keinen Millimeter nach links» rücken. Das ist es eben, was dem wachen Beobachter sofort auffällt.

Wenn es nicht so bösartig wäre in den menschlichen Folgen, dann wäre der Grönemeyerauftritt nichts anderes als ein gelebtes Stück politischer Realsatire. So ist es möglich, daß so ein Barde den Leuten schon einmal traumselig mit allerhand visuellen Unwuchten und choreographischen Zünd- und Sinnaussetzern das Lied vom unbeschwerten und freien Menschen hin hämmert. More fell him not in! Aber natürlich nicht versteht, daß man dem freien Menschen nichts diktieren kann, sondern an sein Begreifen appellieren muß. Diktieren will man den Menschen doch nur dann etwas, wenn man sie für ein Rudel pawlowscher Hunde hält. Vielleicht auch mit Eisbären verwechselt, die man domptieren will. - Da fehlen offensichtlich noch einige elementare Vorsemeister Menschenkunde. Heute kommt eben als *Rudel-Bolschewist* oder *Rudel-Grüner* und *Rudelfaschist* daher, was früher als *Rudel-Nazi* daherkam. Und ein Gesinnung diktierender, mechanisch zuckender, brüllender, jammernder und seufzend keifender Grönemeyer auf der Bühne mutet dann auch nicht wie ein freier Geist an, sondern eher wie die massenwirksame musikalische Inszenierung einer gedankenbefreiten Menschenmaschine des Herrn Schwab.

Die Dinge gehen wie gesagt über den politischen Marxismus / Kollektivismus und die Eugenetik / biologistische medizinische Ethik längst schon wieder ganz nahtlos ineinander über. So daß inzwischen, - maßgeblich gesteuert aus den USA, ferner von mächtigen Wirtschaftsautokraten des WEF, sowie von der eugenetisch-gentechnischen Industrie, - der *qualitative Original-Nazi* aus dem Stall Merkels und der grünbraunen-Sozialisten in deutschen und angrenzenden Landen politisch schon wieder ganz obenauf ist. Und als skurriler politischer Nazi-Wiedergänger «Rechte» jagt.

Anders formuliert: Es bedarf nur der passenden Kräfte-Rezeptur, um immer neue Metamorphosen eines und desselben Nazi-System ausrollen: Materialismus, Marxismus, Eugenetik und ungezügelter Hab- und Machtgier des wirtschaftlichen Autokratentums. Denn der Marxismus, bereichert um die ebenso materialistische eugenetische Ethik und das materialistische Wirtschaftsautokratentum der Hab- und Machtgier, fällt ganz zwangsläufig der eigenen Schwerkraft folgend nur immer wieder auf seine originären Nazi-Füße zurück, um neue «brauchbare» Menschenrassen zu konstruieren und nach seinen monströsen Ideal-Bildern zu formen. Die dort in den Kombinationen und geistigen Abgründen von Materialismus, Sozialismus, Eugenetik und autokratischer Habgier wurzeln. Was jetzt in Zeiten der Corona-Krise grell wie selten zuvor nach dem 2. Weltkrieg hochkocht und ausgeleuchtet wird. - Deutschland hat sich unter einer materialistisch-roten Kanzlerin Merkel wieder zu dem entwickelt, was es schon einmal war. Nämlich wie einstmals vor 1933 angeschoben von außen, und inzwischen üppig finanziert aus sprudelnden öffentlichen Fördertöpfen, ist Deutschland heute wieder dabei, eine staatlich protegierte und originäre Nazilandschaft zu werden. Was viele inzwischen natürlich längst ahnen: Aus den blühenden Landschaften Kohls sind die florierenden Nazilandschaften von Kohls Mädchen geworden. Was Merkels Ziehvater sich in seinen Blütenträumen vielleicht so nicht vorgestellt hat. Politische Landschaften von seinem Ziehkind geschaffen, wo man bei näherer Sicht inzwischen eugenetische Jagd auf mRNA-Ungeimpfte macht, weil die streng betrachtet jetzt genetisch anders ausgestattet sind als die Geimpften. Der künstliche genetische Input ist zum modernen eugenetisch-rassistischen Ab- und Ausgrenzungskriterium geworden. - Eine neue Form von Rassentrennung und Mikro-Rassismus, die sich da inzwischen mit Apartheid, Knüppeln, angedrohter Schußwaffengewalt, mit dröhnender Propaganda, Lügenorgien und Lagern längst schon wieder ankündigt und über die ganze Welt ausbreitet. Die Menschheit, so kann man das sehen, wird soeben eugenetisch mit brutalem Zwang und mit unsäglichem Menschenopfern gespalten in eine automatenhaft künstliche, sich mit aller Gewalt wieder vertierende, und in eine natürliche Menschenrasse. Die mechanisierten neuen Tiemenschen sind dann jene transhumanoiden Formen, von denen Herr Schwab und sein ideologischer Vordenker der Menschenverachtung, Harari träumt und behauptet, daß sie glücklich sein werden. Man muß dann nur noch den passenden, funkgesteuerten neuro-mechanischen Schalter umlegen. Genau so kann man sie dann auch wieder ausknipsen, wenn man sie nicht mehr braucht, wie Markus Fiedler unter Hinweis auf die Euthanasie-Fantasien

des Herrn Attali zur künftigen Industrie-Gesellschaft [warnend vorausdeutet](#). - Da man aber nicht gleichzeitig dafür und gegen ihn sein kann, führt der Weg zum Geist alle anderen dann gegebenenfalls direkt durch den Vorhof der Hölle.

*

Was wiederum Steiner den Menschen unter dem Gesichtspunkt der «sozialen Dreigliederung» vorlegte, war keine zeitgeistige Modeerscheinung, deren Zeit heute überholt und abgelaufen ist. Sondern, wenn man Steiner dazu hört ([GA-190, S. 161 ff](#)), dann handelt es sich bei dieser Dreigliederung um etwas, „was nach geistigen Gesetzen des Universums mit der ganzen Menschheit sich notwendig vollzieht.“ Was interessiert das aber Steiners Anthroposophen? - so möchte man sich oft fragen. Solche Sprüche, daß das Thema erledigt sei, bekommt man nicht selten von verständnislosen «Anthroposophen» zu hören, die das Thema «Dreigliederung» als gescheitert gleichsam abhaken und zu den Akten legen. - «Sie sei tot», so habe ich es wortwörtlich im Vortrag eines Anthroposophen vor wenigen Jahren um 2015 noch gehört, der dort als Vortragsredner viel unterwegs war. Und sehr viel mehr kam zu diesem Thema dann dort auch nicht. In Heisterkamps Info3 habe ich zur gleichen Zeit zwar mit anderen Worten, aber Analoges gelesen: «Kann man inzwischen vergessen!», so die Kernaussage dazu bei Heisterkamp. Und in Ravaglis Anthroblog werden ja auch nicht unbedingt enthusiastische Begeisterungstürme für die Dreigliederung entfacht. Sie schwimmen in dieser Frage alle mit derselben Tumbheit im selben Boot. - Nun, so etwas ist als anthroposophische Sicht schlicht abwegig. Sondern Steiner verstand die Dreigliederung als unabänderliche Notwendigkeit und als Antwort auf die Bewußtseinsentwicklung einer Menschheit, die sich das, wenn sie mit dieser Bewußtseinsentwicklung in den kommenden Jahrhunderten zurecht kommen will, zu eigen machen muß, wenn sie nicht scheitern, in ihrem Blut definitiv ertrinken, und ganz andere Wege der menschlichen Evolution gewaltsam wird einschlagen müssen. Die Pflöcke für die gewaltsame [Evolutionsänderung](#) werden inzwischen in Anknüpfung an amerikanische Nazi-Traditionen längst schon im Weltwirtschaftsforum etwa von einem Herrn Schwab und Gesinnungsgenossen in Richtung [«Maschinenmensch»](#) eingeschlagen, die ja auch als [ideologische Ziehväter und Strippenzieher](#) hinter prominenten deutschen Politikern wie Merkel, Baerbock, Spahn und so weiter stehen. Oder hinter dem Franzosen Macron und vielen, vielen anderen aus der «westlichen Wertegemeinschaft». (Siehe zum Thema «Maschinenmensch und genetische Neuzüchtung des Menschen» speziell den erhellenden Technologieschwerpunkt vom [Corona-Ausschuß 79](#) vom 19.11.21)

Es waren also ganz handfeste Vorstellungen Steiners mit der Dreigliederung, deren Realisierungsnotwendigkeit gerade in Coronazeiten mit jedem Tag dringlicher hervortreten, wie man auch dem kurzen Diskussionsbeitrag Herbert Ludwigs im [Coronaausschuß Nr. 73](#) vom 08.10.21 auf Std. 2:52 ff wieder entnehmen kann, der dort nicht zum ersten Mal in diese Richtung sprach. Und weit offene Ohren dafür fand, da ja die verhängnisvollen Tatsachen einer hoch korrupten Justiz, einer hoch-korrupten und konzernabhängigen Politik, einer faschistoiden Regierungsautokratie und gleichgeschalteten Medien schlicht unübersehbar sind, und die Spatzen es von den Dächern pfeifen, für den, der sich damit auseinandersetzt. Schließlich war der [Untergang der deutschen Demokratie](#) und des freien Geisteslebens [von Merkel mindestens seit 2005 offen angekündigt](#). Angeblich gäbe es nämlich keinen [ewigen Rechtsanspruch](#) auf Demokratie in Deutschland, [so ihre steile These, schon damals](#) ganz [am Grundgesetz vorbei](#). Ein Programm, - auch vertraut unter dem Stichwort der [«markt-konformen Demokratie»](#), - womit Merkel faktisch [schon 2002](#) die Teilnahme am Irakkrieg begründete. «Deutschland kann sich als Industrieland das Ausscheren aus der amerikanischen Kriegsallianz nicht leisten!», so ihre unheilträchtigen und soziopathieschwangeren Worte eines durch und durch mechanisierten Geistes damals. Was man als Zerstörung der Demokratie und militärischer Zerschlagung ganzer Weltregionen mit nachfolgenden riesigen Flüchtlingsströmen inzwischen [stetig umgesetzt findet](#). Sowie an einer fatal miteinander verfilzten Gemengelage von Kapital, Politik, Geistesleben und Justiz erkennen kann, die in vergleichbarer Vernichtungskraft vorrangig in den Jahren 1933 ff in Deutschland wucherte und Amok lief. Im US-amerikanischen Raum herrscht

dieses plutokratische Prinzip, wo alles Politische traditionell käuflich ist, sowieso. Wo dann die Behördenvertreter [der FDA in jene Pharmaindustrie](#) abwandern, die sie dort schon vorher als Staatsangestellte protegiert, promotet und mit traumhaften Gewinnen versorgt haben, wie jetzt Herr Spahn in analoger Weise die Pharmaindustrie aus Deutschland. Bis schließlich niemand mehr weiß, ob staatliches Gemeinwesen, [die Justiz](#) und Regierung schon [komplett den Großkonzernen und Globalmilliardären gehören](#) oder noch nicht.

Der Dreigliederungsgedanke Steiners ist eine Zeitnotwendigkeit mehr denn je, mit Blick auf die dringende Entflechtung der «gemischten Könige» des sozialen Lebens, dem geistigen Gebiet, dem rechtlich-staatlichen Gebiet und dem wirtschaftlichen Gebiet, die derzeit in ihrer tödlichen Verfilzung nur noch eine verbrannte Erde der Zivilisation hinterlassen. Und man muß auch nicht unbedingt Anthroposoph sein, um die zwingende Notwendigkeit dieser Entwirrung und Entfilzung der bis in den Untergang verderblich korrupten gesellschaftlichen Grundsysteme nachvollziehen zu können. Da war [Elke Grözinger im Rubikon vom 20.04.21](#) sicherlich näher an der Realität des Lebens als ein etwas realitätsferner Ravagli, dem zumindest an dieser Stelle schlicht der Blick für die «Tatsachen und Verstrickungen des Lebens» fehlt, um mit Steiner zu reden. Wenn man weit genug in [Ravaglis Anthroblog recherchiert](#), dann findet man wenigstens den einen oder anderen Beitrag von ihm und anderen Autoren zu diesem Thema. Nicht viel, aber immerhin.

Es gibt auch in der Gegenwart Anthroposophen, «mit denen Ahriman Ball spielt», um Steiner beim Wort zu nehmen. Anthroposophen, die da glauben, der rechte und / oder linke Faschismus sei irgendwie kompatibel mit Steiners Anthroposophie respektive Dreigliederung. Oder irgend ein Welt-herrschaftstotalitarismus, der ihnen von Globalfaschisten wie Soros, Schwab und «ahrimanischen Ballspielern» wie Merkel, SPD und den Grünen eingeblasen wird, sei damit verträglich. Oder irgend ein hochkorrupter anglo-Amerikanismus müsse auch in der staatlichen Organisation Deutschlands sich widerspiegeln. Sie könnten gründlicher nicht neben der Spur liegen. Doch genau das passiert zur Zeit gerade im ungeheuerlichen Übermaß, wenn die Pharmaindustrie [mit dem Weltwirtschaftsforum](#) und [Globalmilliardären](#) eine faschistophile (deutsche) Politik, Justiz und Medienlandschaft wie 1933 ff vor sich hertreibt. Und nicht nur einige wachsame Anthroposophen stellen fest, wo das Übel liegt. Sondern andere sind da teilweise schon viel weiter.

Die Verhältnisse unter dem amerikanistischen Würgegriff sind heute – 2020 / 2021 ff - durchaus parallel den damaligen von 1914 ff. Nur in mancherlei Hinsicht noch weit ärger infolge der enorm gewachsene Abhängigkeit Deutschlands und Europas vom Amerikanismus seit 100 Jahren. Vor allem auch schwer zu ertragen, wenn man sich die Zustände in der anthroposophischen Bewegung mit ihrem blauäugigen Hang zur westlichen «Wertegemeinschaft» anschaut. Mit ihrem schnarchend grünen Merkelismus, mit ihren einfältigen Gretologen, und mit ihrer verhängnisvollen Neigung zur politischen Anpassung und Stromlinienförmigkeit. Eine anthroposophische Bewegung, die inzwischen infolge geopolitischer Schlafmützigkeit auch voller (transatlantischer) «U-Boote» der Gegenseite ist. Womit ich nicht Ravagli meine, der vom Bauchredner des Transatlantik-Linksfaschismus und von Herrn Soros, - Heisterkamp, - ja schon der rechtsextremen Kontaktschuld denunziert wurde, nur weil Ravagli den Kontakt mit ungemütlich wachen politischen Aufklärern wie Caroline Sommerfeld nicht scheute. Die ihrerseits wiederum die Drähte vom Globalmilliardär, [Farbenrevolutionär und Großspekulanten Soros](#) mitten in die anthroposophische Bewegung hinein, bis mitten ins Goetheanum und bis in Heisterkamps Info3 in einem [Artikel vom 12. April 2017](#) öffentlich machte und enttarnte. Was man bei Heisterkamp in vielsagend entlarvender Weise [sogar alles selbst lesen kann](#). Woran man wiederum sieht, wie empfänglich diese Leute für die Rosstäuschereien solcher Globalmilliardäre sind. Und wie sehr sie dazu wie Peter [Selg die Sentimentalorgel drehen](#), um bei ihrem Leser Eindruck zu schinden. (Siehe zu letzterem [Barkhoff im Europäer, Juli /August 2020 S. 63.](#))

Es wimmelt inzwischen anscheinend regelrecht von U-Booten, Kolonnen und Maulwürfen des Amerikanismus und totalitär-neofeudalen Globalismus unter den Anthroposophen. Wenn schließlich anlässlich des Ukrainekrieges von so einer trüben Prominenz auf Info3 auch noch [Mordaufrufe gegen Russlands Putin erscheinen](#), wo Ahnungslosigkeit und sentimentale Propaganda förmlich aus jeder Zeile tropfen, dann sollte, [auch wenn das wieder zurück gezogen wurde](#), doch jeder wissen, wie es um eine derart einfältige und durchamerikanisierte Unterwasser-Flotte bestellt ist, die mit Rudolf Steiners Anthroposophie offenbar keinerlei Verbindung mehr hat. Stattdessen auf die Zerstörung der Anthroposophie selbst hinorientiert scheint. Was voll und ganz im Interesse des westlichen Materialismus / Amerikanismus läge, mit Vorrang auch jene Bewegung Steiners zu zerschlagen, die ihm wie keine zweite spirituell erfolgreich entgegen treten könnte. Es dürfte also schon angesichts der geopolitischen Lage auf der Hand liegen, daß die Bewegung Steiners inzwischen bis in ihre Spitze besetzt ist von weltanschaulichen Rosstäuschern, die darauf hin arbeiten, Steiners Impulse möglichst umfassend unsichtbar zu machen, ins Leere und in die Irre laufen zu lassen. Bis hin zum unverholenen Faschismus und zur Knechtung des Geisteslebens, dem vollendeten Gegenteil von Steiners Anthroposophie und ihren menschheitlichen Zielen. Wo man dann Aufklärer wie Ken Jebsen davon jagt, aber den blühenden Linksfaschismus [einer Frau Kahane](#) in den eigenen Reihen ungehindert wirken läßt. Was eben umso leichter gelingt je mehr die eigenen Leute bewusstlos schlummern. Zumal auch noch bei angeblich «offenen» Anthroposophen, die ihre Ahnungslosigkeit wie eine Monstranz vor sich her tragen, und sich weder nach innen in Richtung der anthroposophischen Grundlagen aufklären, noch nach aussen in Richtung geopolitische Tatsachen.

Das von Steiner in GA-181 angekündigte verstärkte Wirken des «radikal Bösen im Amerikanismus», das den Menschen und der Erde den Tod bringt ([Steiner, GA 181, S. 404](#)), kann man jetzt auch unmittelbar im Osten Europas verfolgen. Wo man sich dann als Beobachter solcher gespenstischen Erscheinungen bei Info3 wie auch an anderer Stelle bei angeblichen «Anthroposophen» nur noch gedrängt fühlt, nach dem (angloamerikanischen) Führungsoffizier zu fragen. Wer den Bericht der ehemaligen grünen [Vorsitzenden Jutta Dithfurth](#) über ihren Vortrag von 1987 in der amerikanischen Georgetown-Universität und ihre Erfahrungen dort und darüber hinaus liest, der hat auch allen dringenden Anlass, danach auch bei den Anthroposophen zu fragen. Vergleichbares kann man dem Buch Willy Wimmers und Alexander Sosnowskis, *Und immer wieder Versailles*, auf S. 141 ff entnehmen, wo mehrfach die innige Symbiose der deutschen Grünen mit der Partei der US-Demokraten beleuchtet wird. Die «deutschen Grünen als Kriegstreiber-Außenstelle der US-Demokraten», so das Fazit dort: „«Die Grünen», so Wimmer exemplarisch die Sachlage im genannten Buch [Und immer wieder Versailles](#) auf S. 141 skizzierend, "verfügten damals über eine so intensive Rückkopplung an die Demokratische Partei der Vereinigten Staaten, dass man sie sich eigentlich nur als amerikanische Dependance vorstellen konnte. Und sie haben ihren langfristigen Zweck über 20 Jahre hinweg letztlich erfüllt, indem sie sich gegen alle Beteuerungen als deutsche Kriegspartei beim völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Republik Jugoslawien im Frühjahr 1999 herausstellten. Das heißt, der Zauberlehrling hat gezaubert, und das genau so, wie der Zauberer es wollte. Das sind Phänomene, die man heute auch in der Linkspartei feststellen kann; wo amerikanische Berater zuhauf eingesetzt werden, um Konzepte zu entwickeln, wie man die deutsche Gesellschaft neu strukturieren kann. Schweizer Käse ist nichts dagegen."

Daß wir es auch bei den «Anthroposophen» inzwischen vielfach mit nichts anderem als «Schweizer Käse» zu haben, der für Anthroposophiezerstörung, Totalitarismus und Kriegstreiberei «weit offen» steht, ist allzu offensichtlich. (Inzwischen werden sogar die offiziellen akademisch wissenschaftlichen Steinerversther und Interpretations-Berater aus Amerika eingeflogen, die den Anthroposophen dann im Brustton der Überzeugung ein X für ein U vormachen, wie Sie [hier, derzeit S. 1095 ff](#); S. 1227 ff; S. 653 ff; 716 ff, 759 ff und weit öfter etwa unter den Stichworten «Clement» und «Förster» nachlesen können. Das aber an dieser Stelle nur nebenbei.)

Eine innige grüne Verbindung in die USA, die sich nicht nur laut Wimmer durchgängig bei verlogenen grünen Kriegshetzern und Bellizisten von Fischer bis Baerbock und Habeck kontinuierlich auslebt. Wen wundert es da also, was geredet und propagiert wird, wenn langjährige grüne Prominenz inzwischen das Goetheanum auf Schlüsselstellen besetzt? In der Provinz dürfte es in analogen Fällen kaum anders aussehen. Und bei der bekannten «tickenden Bombe für die Anthroposophie» namens Info3 nicht minder. Wenn die von Angloamerikanern belehrten und groß gemachten deutschen Grünen jetzt schon wieder Ukraine-Nazis bejubeln, dann entspricht das ebenfalls nur einer anhaltend hohen historischen Kontinuität von gelehrigen Schülern, wenn man sich Autoren wie Ploppa oder Wimmer über die analoge Rolle Hitlers anhört. Die grünen Kriegstreiber spielen jetzt dieselbe Rolle wie seinerzeit Hitler und seine Nazis. Und das nicht nur, was den Ukraine-Krieg gegen Russland im engeren Sinn angeht. Das Wiedererblühen der Eugenetik in der medizinischen Ethik und manches andere haben wir schon angedeutet. Daß der dunkle Stern der Ukraine-Nazis und der Eugenik jetzt auch in Deutschland mit allen Mitteln der Verlogenheit und Kriegstreiberei vor allem via Merkels sechszehnjährigem Wirken als neubraungrünsozialistischer Kanzlerin neuerlich zum Leuchten gebracht wird, unterstreicht diese historische Langlebigkeit seit 1933 nur. Demnächst wird dann, wie es sich jetzt auch hier ebenso wie am Beispiel der Ukraine abzeichnet, das Begehen von Holocaust-Gedenkfeiern als Kennzeichen des Nazitums betrachtet werden und extrem rechts sein. Die grünrote deutsche Politik ist wendig, und die Wahrheit ebenso biegsam wie Sprache, Moral und die Häse, und alle Zukunftsfarben der vermeintlichen rotgrünen Nazijäger stehen derzeit akut auf «Faschismus in eugenetisch-oliv Braun».

Was also läge auch näher bei der Auskunft Steiners, wonach «Amerikanismus und sein Goetheanismus völlig unvereinbar sind», wie er sie in GA-181, S. 405 gab? Daß sie „Gegenpole“ sind, wie er dort sprach. - Was also läge näher, als dass sein spiritueller Goetheanismus als allererstes ins Visier eines solchen materialistischen Weltherrschafts-Gegenpols gerät, den vor allem die «Furcht vor dem Geist» umtreibt? Und der jetzt drauf und dran ist, die ganze Menschheit zur Maschine zu versklaven, die von neofeudalen Autokraten und Globalmilliardären wie Soros oder Gates nach Belieben an- und abgeschaltet werden kann. Um bei dieser Gelegenheit mit den deutschen Grünen auch gleich noch Russland zu ruinieren, was wir als Prognose Steiners hier mehrfach schon angedeutet haben. Die aus dem neofeudal-eugentischen Schwab-Park stammende Frau Baerbock könnte geradezu als lebendiges Aushängeschild und Beleg solcher treffgenauen Steinerprognosen dienen. Niemand muß sich also mehr wundern, wenn inzwischen mitten aus dem Goetheanum grüne Parteigrößen als Historienfriseur ihre bigotte Betroffenheitsrhetorik über den Ukraine-Krieg hinauspredigen, ohne ein einziges Wort über Ukraine-Nazis und nähere Kriegsgründe zu verlieren. Und in der typischen Wahrheits-Stylisten-Manier von Grünen bewegt auf das Schicksal des Herrn Navalny aufmerksam machen, aber das eines Herrn Assange komplett unter den Teppich kehren. - Um eine passgenaue Bemerkung aus den Nachdenkseiten auf dieses asymmetrische Moralgeheuchel aus dem Goetheanum zu übertragen: „Zur Farce wird der Vorgang ..., wenn er etwa mit der eiskalten Ignoranz verglichen wird, die die nun um Nawalny besorgten Redakteure und Politiker dem Schicksal des in Großbritannien inhaftierten Journalisten und Publizisten Julian Assange entgegenbringen.“ - Mehr parteipolitische Unaufrichtigkeit in Form dieses einseitig emotionalisierenden grünen Seelenschaums aus der sozialwissenschaftlichen Sektion könnte also in den Tempel der anthroposophischen Aufklärung am Goetheanum kaum noch auf der Geisterbahn Ahrimans hinein- und wieder hinausfahren. Anthroposophen im Sinne Steiners sind da nicht mehr wahrnehmbar. (Siehe hier und alternativ hier.) Von Geist und Rudolf Steiner ist weit und breit nichts mehr zu sehen, so sehr ist Steiners Dornacher Tempel der Anthroposophie schon von der Parteipolitik und den Herolden der westlichen Wertegemeinschaft annektiert worden. Daß man da auch gleich noch den grünen US – Werte – Boy und NATO-Kriegstreiber Özdemir auf dem Stuttgarter Waldorfbjubiläum von 2019 eine Laudatio einschließlich Rassismuskorrekturen über Steiner abwerfen ließ, liegt auch mit seiner demonstrierenden weltanschaulichen Symbolik komplett in der fragwürdigen Logik dieser Sache und

solcher politischen Wahrheits- und Wertefriseure aus Dornach. Szenen vom Offensiv-Einsatz des «grünen» [Özdemir](#), - zugleich [Gründungskurator der Amadeo Antonio Stiftung](#), - auf dem Waldorfjubiläum sehen [Sie hier auf 2:07:04 ff.](#) - Alles in allem eine verstörende Nähe angeblicher «Anthroposophen» zu einer grünen Partei mit traditionell hoher Affinität zu den Massenmorden und Farbenrevolutionen einer westlichen Wertegemeinschaft, die sich nicht scheut, permanent andere Völkerschaften in Weltherrschafts-Angriffskriegen in Grund und Boden zu bomben und ganze Staatswesen buchstäblich auszulöschen, sobald diese eigene Wege gehen. Was man derzeit bei einer Frau [Baerbock nahezu lebensecht miterleben](#) kann. Wie man das alles, diese geistige Nähe zu einer grünen Massenmord-Partei und Faschistenorganisation von Gnaden Amerikas, gar mit Rudolf Steiner begründen will, ist mir völlig schleierhaft, und bleibt wohl für immer das Geheimnis «grüner» Anthroposophen. Zwei Berichte Dirk Pohlmanns [hier](#) und [hier](#) über schwer verständliche Ereignisse in der Waldorfbewegung finden ihre geeignete Beleuchtung vielleicht auch erst durch die Vorgänge der linksextremen und braunrotgrünamerikanisierten Besetzung und Zersetzung der Anthroposophie, wie die hier genannten. Weitere Berichte [von](#) und [über](#) Frau Sommerfeld sowie über «[tickende Bomben der Anthroposophie](#)» und über «[offene Nichtanthroposophen](#)» können wir zur Bestätigung gern dazu nehmen.

Und um den Steiner des Jahres 1916 auf solche Vorgänge zu übertragen: „Man kann sagen: Die Gegenwart hat es noch recht gut gegenüber dem, was da kommen wird, wenn die westliche Entwicklung immer mehr und mehr ihre Blüten treibt. Es wird gar nicht lange dauern, wenn man das Jahr 2000 geschrieben haben wird, da wird nicht ein direktes, aber eine Art von Verbot für alles Denken von Amerika ausgehen, ein Gesetz, welches den Zweck haben wird, alles individuelle Denken zu unterdrücken.“ (Berlin, 4. April 1916, [GA-167, S. 98](#)).

Steiners eigene Gruppierung ist inzwischen selbst ein Opfer dieser Entwicklung. Und gehört seit geraumer Zeit in nennenswerten Teilen und führenden Köpfen, wie man sieht, selbst auch zu den Tätern und ihren Antreibern. Diese Kaperung von Steiners «molligen Okkultisten» / bzw seiner Anthroposophie durch ihre entschiedenen weltanschaulichen anglo-amerikanischen Gegner ist nicht neu, sondern es gab sie auch in Nazi-Deutschland von 1933 ff in ähnlicher Weise schon, wo sich Steiners Anthroposophen auf beiden Seiten des angloamerikanisch organisierten Nazitums wiederfanden: Als Opfer und Täter zugleich. Der von mir [an anderer Stelle](#) (siehe dort etwa Anmerkung 376 auf derzeit S. 1019 ff) wiederholt genannte Herr von Sybel ist als Täter *nur ein* exemplarisches Beispiel dafür, wie man sich als «gebildeter» anthroposophischer Oberschichtler dermassen verrennen konnte, um gleichzeitig Hitlers *Mein Kampf* und Steiners *Philosophie der Freiheit* anzupreisen, wie [Joachim Feldes in seinem Buch Das Phänomenologenheim auf S. 179 ff](#) zeigt. Der Priester der Christengemeinschaft Rudolf Meyer ist als Opfer dieser Verhältnisse ein anderes Beispiel – siehe dazu ebenfalls [hier, S. 574 ff](#). Heute preist man als verirrter Täter eben Soros an, steht auf Putin-Mord, steht auf grüne braunmarxistische Kriegstreiber, Global-Totalitaristen, den Transhumanismus des Herrn Schwab und seiner Elevinnen Merkel / Baerbock, und das eugenetische Kesseltreiben des Herrn Gates.

Und während ein anthroposophischer Herr von Sybel damals in seiner Verblendung Hitler «für den Retter Deutschlands» hielt, wie [Joachim Feldes auf S. 179](#) dokumentiert, glauben seine anthroposophischen Nachfolger heute in ihrem Wahn, daß grüne Klimafaschisten und Kriegstreiber zusammen mit anglo-amerikanischen Massenmördern und Weltherrschern die Welt retten. Lassen die [Waldorfschüler demzufolge bei Friday for Future Demos](#) fleißig [mitrennen](#), und der totalitäre Schwachsinn der gretologischen Weltretter hat inzwischen auch den [Rechenschaftsbericht des Goetheanums](#) (etwa 2019 / 20, S. 30) erreicht: „«Wir können die Welt nicht retten, indem wir uns an die Spielregeln halten. Die Regeln müssen sich ändern, alles muss sich ändern, und zwar heute.» Greta Thunberg» [] Liebe Freunde der Bildenden Kunst, in diesem Jahr war eine Person für uns alle besonders im Fokus – die junge Greta Thunberg mit ihren unaufhörlichen Warnungen vor den Folgen des Kli-

mawandels oder Klimabruchs. «Die Zeichen, die auf Sturm stehen» - So heißt es da einleitend. Die Gretologie wird inzwischen in diesem Rechenschaftsbericht gewissermaßen als Motto der «schönen Wissenschaft» vorangestellt. Die Posaunen vom Thunberg tröten jetzt auch aus dem anthroposophischen Rechenschaftsbericht! Wobei man eben wissen muß, daß eine Dornacher Sektion für schöne Wissenschaft, ebenso für die Wissenschaft, Philosophie und die Aufklärung steht, wie man dort auch hinführend lesen kann: „Die Schönen Wissenschaften sind eine sehr junge Disziplin, die erst seit dem 18. Jahrhundert existiert. Wissenschaft und Schönheit, Erkenntnis und schöpferische Phantasie werden in ihr miteinander verbunden. Da Wissenschaft immer auf das Allgemeine zielt und Gesetze zu erfassen sucht; das Schöpferische, die Kunst hingegen das Individuelle in den Vordergrund rückt, wird in der methodischen Verbindung beider Bereiche die wissenschaftliche Erkenntnis an den Menschen rückgebunden, wie umgekehrt die Kunst aus dem eingeschränkten Horizont des Einzelnen herausgerückt. Damit können die einseitigen Entwicklungstendenzen unserer Zeit aufgehoben werden. Insofern verstehen die Schönen Wissenschaften sich vor allem als eine zukünftige Disziplin, die es noch weiter auszubauen gilt. Arbeitsfelder sind die Literatur- und Sprachwissenschaft, Ästhetik, Geschichte, Philosophie, Musik-, Kunst- und Kulturgeschichte. Die Sektion bietet ein Forum für Menschen, die sich für die Vermittlungsarbeit von Kunst und Wissenschaft interessieren.“ Nach der Devise: «Folget dem Massen-Wahn!» ist die inszenierte «Gretologie» eines kranken Kinds-Kopfes jetzt also auch ganz offiziell zur Aufgabe dieser enthemmten «Philosophen, Aufklärer und Erkennenden» aus den Wissenschaften von Dornach geworden!? Eine angeblich gesicherte menschengemachte Klimakrise (Selg) zum Handlungs Motiv für die anthroposophische Jugend geworden? Greta inzwischen auf zentralen anthroposophischen Kanälen!? Die Anthroposophen eingefangen von der inszenierten Polit-Farce einer Greta Thunberg und ihrem klimapanischen medienwirksamen Gekasper!? Einer angeblich «hoch angesehenen Klimawissenschaft» (Selg), wo stattdessen gelogen und betrogen wird, daß sich die Balken biegen, und die Klimawissenschaft von heute laut dem Klimaverständigen Vahrenholt daherkommt wie das «Fahren ohne Führerschein». Wo man dann Gretas Panik-Hokuspokus, klimawissenschaftlichen Lug und Trug und das Fahren ohne Führerschein bis in den Artikel Selgs als «angeblich gesichertes Wissen aus ehrenwerten Weltklima-Institutionen» zurück verfolgen kann!?

Die hellsten Kerzen auf der Torte der Aufklärung sind Steiners «mollige Okkultisten» vielfach nicht, wie man sieht. Die Parallelen an anthroposophischer Blindheit und Unwissenheit von damals aus der Zeit von Sybels und heute sind geradezu schlagend, wenn nicht sogar durch den bloßen Anblick schon hoch traumatisierend. Der Rechenschaftsbericht aus Dornach zeigt zugleich aber auch die innere Zerrissenheit von «aufgeklärten» Anthroposophen, die bis heute nicht einmal ihre eigenen Grundlagen kennen und nachvollziehen können.

Das Kapern von Steiners «molligen Okkultisten» durch einen materialistischen und anglo-amerikanisch inszenierten Welt-Faschismus von Eugenikern, Klima-Totalitaristen und Massenmördern hat also durchaus Tradition. Der qualitative Unterschied von heute zu damals ist nur marginal, obwohl man sich heute doch wesentlich leichter und besser aufklären könnte als es 1933 ff möglich war. Die geo / politische Dummheit und Interesselosigkeit seiner eigenen Anhänger für die «Verschlingungen und Tatsachen des Lebens» (Steiner), zieht sich indes wie ein roter Faden durch die Geschichte der anthroposophischen Bewegung. Und so ist es eben verständlich, daß jene von Steiner gerüffelten molligen Okkultisten nicht nur 1933 ff den Bauernfängern des amerikanistischen Faschismus der Nazis auf den Leim gingen, sondern rund zwei Generationen später den sogenannten rot-grünen Faschisten Anglo-Amerikas schon wieder, ohne viel dazu gelernt zu haben. Und jetzt im Auftrag ihrer anglo-amerikanischen Herrn die Globalmilliardäre und deren eugenetischen Global-Faschismus als Möchtegern Putin-Killer (zwischenzeitlich auch aus der Wayback-Machine entfernt, und Stand 29. 12. 23 unter diesem Link wieder erreichbar) befördern, und erneut die Aufklärer in und aus den eigenen Reihen jagen, ohne viel davon zu begreifen, was da eigentlich vorgeht. Wie

man sieht, leben wir in apokalyptischen Zeiten. Auch die Anthroposophen legen Zeugnis davon ab.

-
[Moosmann](#) und [mancher andere umsichtige Zeitgenosse](#) jedenfalls hat zu «Inferno3» und [killputin](#) inzwischen [längst Stellung bezogen](#). Die Dinge bleiben damit erhalten, auch wenn irgend welche Historien-Friseure die materielle [Geschichtschronik inzwischen](#) [ausradiert](#) haben sollten, was ja die Tatsachen gegebenenfalls nur noch sprechender macht. Denn wenn ein Magazin seinen Inhalt zurückzieht ist das *eine* Sache, weil es sich eventuell davon distanziert. Wenn aber ein öffentlich zugängliches Archiv dieser Vorgänge von wem auch immer gelöscht wird, dann bekommt es eine totalitär-geopolitische Dimension dahin, daß die Tatsachen als solche möglicherweise nicht mehr nachvollziehbar sein sollen. Und so etwas kennen wir gut, nicht nur von Kleinkindern, die sich zwecks Realitätslöschung eine Decke über den Kopf ziehen, sondern vor allem auch aus den versperrten historischen Archiven von Kriegsbeteiligten, die mit aller Macht an der historischen Tatsachenklitterung arbeiten, um dann «unbefleckte Siegesgeschichte» zu schreiben. - Erhalten bleibt ohnehin die verheerende Symptomatologie eines zerstörerisch blauäugigen, molligen Okkultismus, wie er sich heute in den naiv elitären Zirkeln der Anthroposophen hemmungslos auszutoben scheint. Wem es allerdings um Weltherrschaft und totalitäre Formen des sozialen Zusammenlebens geht, der bewegt sich nicht mehr auf der Spur Christi, sondern auf derjenigen seiner Widersacher, um Steiner noch einmal beim Wort zu nehmen.

Wer zudem heute seine Meinung einigermaßen frei und kritisch äußern will, der sieht sich darin inzwischen im angeblich autoritären Russland [in vielen Fällen eher geschützt](#) als in der Gemeinschaft vermeintlicher westlicher Werte und im näheren Umfeld eines angeblich freien Geisteslebens der Waldorfschulen. Schlussendlich liegt ja sogar die Steinerforschung bereits zu guten Teilen in den Händen von Steiners Gegnern. Was überhaupt nur möglich ist, wenn und weil weite und einflussreiche Teile der anthroposophischen Bewegung ebenfalls wieder im Interesse von Steiners Gegnern arbeiten, und es dort inzwischen regelrecht von ihnen wimmelt. So daß Steiners Widersacher von außen und die von innen inzwischen gemeinsam Hand in Hand für das Ende dieser Bewegung und ihre zügige Anpassung an den sich anbahnenden eugenetischen Faschismus eines global materialistischen Unterdrückungssystems sorgen. Am besten vielleicht, man nagelt den Leiter der sozialwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum Häfner einmal energisch und ausdauernd auf Steiners Dreigliederung fest und wartet ab, ob dem dicht begrüntem anthroposophischen Sektionsleiter vergleichbar bewegende Worte dazu einfallen wie zu Herrn Navalny, zu Julian Assange und zu den [Asow-](#) / [Ukraine-Nazis](#).

Die Anthroposophen scheinen in ihren führenden Köpfen in großer Zahl auch unter einem Stockholm-Syndrom zu leiden. Dahingehend, daß sie sich inzwischen mit ihren eigenen geistigen und politischen Unterdrückern gemein machen. Und mit ihnen unverhohlen sympathisieren, weil sie es nicht besser wissen. Oder glauben, es nicht anders zu können. Sie erkennen infolgedessen Steiners anthroposophischen Impuls nicht mehr. Das scheint mir auch recht deutlich aus Ravaglis Ermunterung zur politischen Apathie herauszutönen, dahingehend, daß man direkt gegen solche Negativ-Entwicklungen gar nichts tun könne. Man muß sich folglich auch nicht darüber wundern, wenn namhafte Anthroposophen wie Karl Martin Dietz in der Zeitschrift *Anthroposophie*, Ostern, 2021 S. 73 ff, inzwischen öffentlich gegen «Querdenker» hetzen, die eigentlich nur ihrer Verantwortung als wache Zeitgenossen gegen einen übergreifenden Weltherrschafts-Totalitarismus nachkommen. Und damit wie mir scheint das tun, was Steiner in Zeiten wie unseren von seinen eigenen Leuten erwarten würde. Nämlich zu verhindern, daß der Jubelperseramerikanismus Europas jetzt mittels der Inszenierungen einer Coronakrise in den westlich-neofeudalen Welttotalitarismus für künftige Maschinenmenschen umkippt. Wie man es ähnlich schon von Steiner prognostiziert bekam, der weit besser als viele seiner Anhänger wußte, was vom Amerikanismus zu halten ist. (Siehe etwa [GA-181, S. 403 ff](#)).

In meinen Augen entspricht Ravaglis Exegese weitgehend der Haltung: Abwarten, Tee trinken und als Gegengewicht geisteswissenschaftliche Wahrheiten pflegen. Was aber wahrlich nicht dem entspricht, was Steiner selbst an vielen Stellen dazu ausführt. Und so weit ich wiederum sehe, meint Steiner derartiges, Menschengemachtes, eben nur machtvoll-tendeziell, aber nicht als «unausweichliche Notwendigkeit», die mit zwangläufiger Gewalt ohne Wenn und Aber und unentrinnbar kommt, und dem man sich in jeder Hinsicht zu fügen hat. «Gegen die man direkt nichts tun könne.» Vielmehr soll man im Kampf und in der Auseinandersetzung damit auch etwas lernen, daran wachsen, und zwar ohne den übelsten Seiten dieser Tendenzen die Zukunft zu überlassen. Wer stattdessen als Mitläufer solcher Entwicklungen das freie Geistesleben abschafft, der schafft auch die Anthroposophie Steiners und die eigene Zukunft ab.

Dabei braucht man gegen Denkverbote, wie sie derzeit staatseingetraglich auf den Internetplattformen amerikanischer Technokraten grassieren, nur zu klagen (noch!). Und hat schon damit in sehr, sehr vielen Fällen Erfolg, wie der [Jurist Steinhöfel](#) (jüngst 24. [Januar 22 wieder hier](#)), oder der Journalist [Reitschuster](#) regelmäßig berichten. Und das ist nur *ein* Widerstandsverfahren unter vielen anderen, wie man sich solcher Entwicklungen direkt erwehren kann. Ein weiteres davon ist etwa der [Corona-Untersuchungsausschuß](#) von Wodarg, Fuellmich, Fischer und Mitstreitern, um nur bei diesen zu bleiben. Ravagli könnte sich auch in Zeiten einer hoch gefährdeten Demokratie als [Wahlbeobachter](#) in irgend einem Wahlzentrum postieren, und darauf achten, daß nicht betrogen wird. Womit er direkt dazu beiträgt, daß es in Deutschland keine [Faschismus-Durchbrüche](#) auf der Grundlage von massivem [Wahlbetrug](#) gibt. Was in [Berlin](#) besonders aussichtsreich gewesen wäre, wo [überhaupt nicht mehr](#) im regelrechten Sinn von einer «demokratischen Wahl» gesprochen werden kann. Was inzwischen den [Bundeswahlleiter](#) intensiv beschäftigt, der deswegen tätig wurde und gegen die Wahl Einspruch erhoben hat. (Und dann bis jetzt im Frühjahr 22 damit in der vielsagend folgenlosen Versenkung verschwand. Inzwischen 23.05.22 ist [Pressemeldungen zufolge](#) die Sache jetzt wohl doch vor dem Bundestag anhängig.) Während Unregelmäßigkeiten und Wahlmanipulationen, [in diesen Zeiten](#) aber wohl nur die Spitze eines Eisbergs darstellen. Zumal dann wäre eine aktive Wahlbeobachtung aussichtsreich, wenn von den amerikanischen [Internetgiganten schon vor der Wahl angekündigt](#) wird, Berichte über Wahlbetrug von ihren Plattformen weg zu sperren. Womit die «demokratische» Stoßrichtung eindeutig vorgegeben ist und nur heißen kann: Sie sitzen mit den potentiellen Wahlbetrügern vorher schon in einem Boot und rechnen auch fest mit Betrug, über den öffentlich zu berichten sie großflächig verhindern werden.

Normalerweise müßte ein demokratisch orientiertes und verantwortungsbewußtes Medium ja zur äussersten Wachsamkeit in heutigen Zeiten aufrufen und zu offensiver Berichterstattung wegen Unregelmäßigkeiten ermuntern. Wenn es aber ganz unverhohlen das Gegenteil davon tut, so ist klar, wohin die Reise geht und auch gehen soll. In die Demokratie und in das freie Geistesleben soll sie jedenfalls nicht gehen. Was für den aufgeklärten Michel einer amerikanischen Kolonie eigentlich alles nicht unerwartet sein sollte. Vor allem auch dann nicht überraschen sollte, wenn die Bundesregierung in begleitender Anpassung an die Ankündigungen der Internetgiganten die Zahl externer Wahlbeobachter der OSZE auch noch in viel sagender Weise [fast auf Null fährt](#). Nämlich von 59 im Jahre 2017 auf nur noch 4 in 2021. Was in extremen Zeiten wie heute geradezu ein Alarmsignal sein muß. Und wer Frau Merkel kennt, der weiß eben, daß so ein autokratisches Verdunkelungsmanöver zu ihr paßt wie die Butter auf's Brot, und das Reiseverbot und die Blockflöten-Einheitspartei zur DDR. Ravagli hätte also wohl begründet auch tausende Anthroposophen zur Wahlbeobachtung mobilisieren können – direkt gegen die Denkverbote und gegen den zu erwartenden Wahlbetrug. In Berlin zumal wäre das nachweislich außerordentlich effektiv gewesen, wo laut offiziellen Vorwürfen in der Hälfte aller Wahlbezirke massive Betrugsmanöver repektive «Unregelmäßigkeiten» beobachtet wurden, die eine Wiederholung der Wahlen dort zwingend erforderlich machen. (Siehe dazu inzwischen [hier](#), [hier](#) und [hier](#) und [hier](#).) - Und man stelle sich vor: Tausende von [Anthroposophen](#)

[als Wahlbeobachter](#) in Deutschland? Damit alles mit rechten Dingen zugeht. Die weggelassenen OSZE Mitglieder würden jubeln bei so viel Hilfe, weil man deren Zahl natürlich vernachlässigen kann. Und der Ruf der Anthroposophen als mustergültige Demokraten weit in der Welt erschallen. - Oder ist so etwas von der geistigen Welt alles nicht vorgesehen? - Daß man «direkt nichts tun könne» ist jedenfalls schlicht realitätsfremd, und wahrlich nicht Steiners Auffassung. Ob und wie weit man die negativen Tendenzen hinnimmt, ist eine Sache der Betroffenen. Und da gibt es zumal im labilen Vorfeld doch allerlei Mittel und Möglichkeiten.

Darum hören wir noch einmal Steiner am 14. April 1919 in [GA-190, S. 207 f](#) vor seinen Anhängern *über* seine Anhänger sprechen: „Man konnte bisher ein guter Geisteswissenschaftler schon sein, wenn man Geisteswissenschaft studierte, ohne daß man sich kümmerte um dasjenige, was draußen im Leben vorging. Und wir haben ja gerade zwei Erscheinungen innerhalb unserer anthroposophischen Bewegung, über die wir eigentlich nachdenken sollten: Wir haben einerseits ganz gute Anthroposophen, welche aber, trotzdem sie ungeheuer viel wissen über die kosmische Entwicklung, über die Gliederung des Menschen, über Reinkarnation und Schicksal und Karma, von praktischen Gesichtspunkten des Lebens, von der Wirklichkeit des Lebens keine Ahnung haben, die gerade in der Anthroposophie etwas gesucht haben, um sich von dieser Wirklichkeit des Lebens fernzuhalten. Ja, diejenigen, die das, was ich jetzt sage, besonders betrifft, die ahnen nicht einmal, daß es sie betrifft. Denn eigentlich hält sich naiv jeder für einen Lebenspraktiker. Das also ist die eine Erscheinung, die wir unter uns haben.“

Der nachfolgende Teil dieser pädagogischen Kopfwäsche galt den «Sektierern» unter den Anthroposophen. Die Tendenzen solcher pädagogischen Interventionen sind regelmäßig wiederkehrend und eindeutig. Die eigenen Leute schnarchen ihm zu viel durchs Leben, selbst wenn sie vom esoterischen Wissen her gesehen «Spitzenanthroposophen» sind. Dessen ungeachtet und trotz aller pädagogisch aufklärenden Bemühungen Steiners gibt es heute noch relativ prominente und verantwortliche Anthroposophen, die weit, weit weg sind von den Fäden der Wirklichkeit und des Lebens, und nicht einmal wissen, wer die «Bilderberger» sind, geschweige denn, was die treiben. Sondern, sofern sie ihnen nicht gänzlich unbekannt sind, diesen Elitenzirkel gar für ein verschwörungstheoretisches Konstrukt von politischen Phantasten halten. Und Herr Heisterkamp wiederum bemühte sich über Info3 nach Kräften in den zurückliegenden Jahren auf der politischen Schleimspur, dem transatlantischen Globalfaschismus eines Herrn Soros, dem obskuren Genderzirkus, und überhaupt der besinnungslosen Nazijägerei von Linksfaschisten bei seinen anthroposophischen Lesern aufklärungslos die Pforten zu öffnen, um gemeinsam mit willig-ahnungslosen Wirrköpfen «Verschwörungstheoretiker» und «rechtsaffine» Anthroposophen zu denunzieren und zu jagen. Mit aller Verbissenheit Steiners Anthroposophen möglichst viel Propaganda - auch gegen Rußlands Putin und Donald Trump - vor die Augen zu hängen, damit die Fäden der (politischen) Wirklichkeit bei Steiners Gefolgsleuten garantiert nicht sichtbar wurden. Und überall bei anthroposophischen Organisationen und Einrichtungen liegt dieser geistige Unrat aus. - Da hat wie gesagt einer Ahriman mit Christus verwechselt. Und kräftig am Angelhaken des neuen feudalistischen Globaltotalitarismus angebissen. Auch nichts von Steiner gelernt.

Die westliche, amerikanistische Entwicklung wird laut Steiner in [GA-167, S. 97 ff](#) ihren Weg der Unterdrückung des Denkens schon gleich nach dem Jahre 2000 nehmen. Wir stehen also schon mitten drin. Wobei er die Unterdrückung des Denkens interessanterweise auch in Verbindung bringt mit der Maschinisierung des Menschen in der Medizin seiner Zeit. Inzwischen sind die Denkverbote da, die Maschinenverschmelzung des Menschen ist angekündigtes Programm von Herrn Schwab aus dem Weltwirtschaftsforum, während die derzeitige Politik seiner Eleven à la Merkel und Macron mit ungeheurem Druck an beidem arbeitet. An der Unterdrückung des Denkens und an der Maschinisierung des Menschen durch genetische Manipulation im ganz großen Stil. - Etwas durch mRNA-Impfstoffe sogar bei gänzlich ungefährdeten Kindern, die demnächst noch viel weiter in das

menschliche Erbgut eingreifen sollen. Und anthroposophische Mediziner impfen da meines Wissens kräftig mit. (Siehe zum Impf- und Virusthema bei den Anthroposophen auch [Herbert Ludwig im Europäer Nr. 11 vom September 2021](#), S. 17 ff.) Während der [Erzbischof Carlo Maria Viganò](#) sich mit aller Macht dagegen stellt und es inzwischen offen ausspricht, was von der gegenwärtigen Corona-Impferei zu halten ist. Nämlich seiner gut begründeten Meinung nach ein riesiges Verbrechen und eine satanische Aktion gegen Gott. Ausgeübt im Interesse von Pharmakonzernen und einer globalistischen Elite. Siehe Erzbischof Viganò erneut dazu und speziell zum Ukraine-Krieg am 27. Mai 2022 im [Coronausschuss Nr. 106 ab Std 2:49](#). Wo er in der Einschätzung von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg die Verbindungsfäden zwischen beidem und zu denselben Hintergrundakteuren beleuchtet.

Die Anthroposophen wiederum müssen sich da «hineinstellen», wie Steiner auf S. 100 zu den globalen Denkverböten der uns nachfolgenden Zeit konstatiert. Also etwas, was gleich nach dem Jahre 2000 ([S. 97](#)) schon beginnt, und später weltweit neuerlich kulminieren wird. – Konkret spricht er beim zweiten mal vom Jahr 2200. Rund sechs Generationen nach uns. Steiner S. 101 wörtlich: „Und in diese Perspektive hinein muß gearbeitet werden durch Geisteswissenschaft. Es muß soviel gefunden werden — und es wird gefunden werden —, daß ein entsprechendes Gegengewicht gegen diese Tendenzen da sein kann in der Weltenentwicklung.“ - Wie aber sieht das «Gegengewicht» aus? - [Mitimpfen](#)? Und den Leuten währenddessen etwas vom Geist erzählen? [Kinder von AfD-Eltern von den Waldorfschulen werfen](#)? Oder kritische Aufklärer wie [Sommerfeld](#) und [Fiedler](#)? Vermeintliche Nazis, Verschwörungstheoretiker und Rechte denunzieren und den Leuten den Bären von der Genderei aufbinden? Den von einer globalen «Soros-Regierung» und total offenen Grenzen? Und ihnen dabei einen [mißverstandenen totalitären «Weltgeist» aufschwätzen](#)? Mit Karl Martin Dietz besinnungs- und argumentationslos gegen die Querdenker beißen? Das macht die Spitzenpolitik, das machen die meisten Zeitungen, das macht [inzwischen der Bundespräsident](#) zusammen mit [Herrn Lobo](#) und dem Spiegel, das machen [Antifa](#) und [Linksextreme](#), das machen [Kirchen](#) und [Gewerkschaften](#), das macht [Frau Kahane](#) und der Volksempfänger [aka Staatsfunk](#) macht das auch schon. Überhaupt alle bekannten Denokraten. Immerhin, und das will ich hier nicht unerwähnt lassen, läßt man inzwischen wie`s Zähnlein im Winde bei [Info3 kritische Stimmen](#) gegen die Corona-Impfung, zum Beispiel bei Kindern, aber auch generell [ausführlich zu Wort kommen](#).

Auf der anderen Seite muß man sich heute, wenn man solchen unbegreiflichen Erscheinungen wie bei Karl Martin Dietz begegnet, die alle Züge der Gegenaufklärung an sich tragen, - sei es darüber hinaus auch im politischen, sozialen oder geopolitischen Bereich, oder sei es sogar im Bereich der Steinerschen Grundlagenforschung, - dann muß man sich inzwischen auch die Frage stellen, wer womöglich dahinter steckt und solchen offenkundigen gegenaufklärerischen Schwachsinn von angeblichen Anthroposophen womöglich subventioniert. Immerhin leben wir in Zeiten, wo Bill Gates und Soros mit ihren Tentakeln und Geldbeuteln weit in die anthroposophische Szene Steiners hinein reichen, wie wir sahen. Inzwischen ist man also gut beraten, auch bei Steiners Anthroposophen wirklich an alles zu denken, was da so möglich und inzwischen augenfällig auch ganz landläufig ist: Soros im Goetheanum, die Grünen im Goetheanum, Soros bei Info3, Gates-Vertreter wie Hirschhausen bei DM, und Gates selber über angeblich anthroposophische Mittelsleute hangelt sich bis nach Weleda vor, wie wir im jüngsten [Europäer \(S. 27 ff\)](#) gelesen haben. - Wo also hakeln noch solche Greifarme von Globalmilliardären bei den Anthroposophen?

Wie gesagt sind das alles zunächst einmal menschengemachte Entwicklungen, auch wenn sie aus Steiners Sicht noch anderen Impulsen, etwa britischer Okkultisten folgen mögen, von dem ja auch im Band [GA-167 auf S. 66 ff](#) und andernorts allerlei, auch speziell [S. 69 ff](#) im Zusammenhang mit Frau Blavatsky und ihrer Odyssee durch Welt der Bruderschaften die Rede ist. Solche Entwicklungen sind nicht unbeeinflußbar und nicht in allen Details zum Erfolg prädestiniert, auch in Steiners Augen nicht. Ganz und gar nicht. Sondern bei allen ahrimanischen Hintergründen lediglich als

mächtige menschenerzeugte Tendenzen da, gegen die man etwas tun muß, wie Steiner zum Ausdruck bringt. Tendenzen zur Unterdrückung des Denkens, wie wir sie zur Zeit auch machtvoll erleben, müssen nicht hingenommen werden.

Übrigens sind das Dinge, die es in den Vereinigten Staaten der Steinerzeit auch schon in höchster Virulenz gab, wenn man Hermann Ploppa in seinem Buch über [die amerikanischen Lehrer Hitlers](#) folgt. Und wer dem Amerikanismus heute blind anhängt, das ist die Lehre aus Ploppas Untersuchung und [anderen](#), aber auch aus Steiners eigenen Darlegungen dazu in GA-177 an verschiedenen Stellen, unter anderem [am 07. Oktober 1917, S. 81 ff](#), der wird heute wieder in ähnlichen Verhältnissen enden wie Nazideutschland. Weil das Nazitum ein unmittelbarer politischer Effekt der materialistischen Eugenetik des Amerikanismus ist, der sich derzeit via Corona schon wieder in Merkeldeutschland vollzieht. [Klaus Schwabs Maschinisierung des Menschen](#), heute unter dem modernen Euphemismus «Transhumanismus» unter die Menschheit gebracht, ist laut [Hermann Ploppa](#) eine unmittelbare Folge und steht in der direkten Tradition der amerikanischen Nazi-Ideologie. Und ist nichts anderes als ein neu aufgelegter anglo-amerikanischer Nazi-Traum von der materialistisch-eugenetischen Menschengzüchtung, den Schwab gerade über seine Büttel in Deutschland, Frankreich, England, Italien, Amerika, Israel und sonstwo realisieren läßt. Nicht also bei der AfD oder den sogenannten «Rechten», sondern vor allem im schwarzrotgrünen Merkellager toben sich derzeit die eugenetischen Erben und politischen Kreaturen der anglo-amerikanistischen Nazis aus. Und dagegen ist etwas zu tun und auch möglich. Was Steiner indessen als «unausweichlich» klar kennzeichnet, ist die faktische Inkarnation Ahrimans, die in Bälde bevorstehe. GA-191 ([hier S. 198](#)). Aber auch darauf müsse man vorbereitet sein, um ein entsprechendes Gegengewicht in der Hand zu haben. Was eben immer auch mit konkreten Handlungen in der sozialen Wirklichkeit verknüpft ist. Nur in den Katakomben Anthroposophie zu pflegen reicht nicht. So weit sind wir auch noch nicht.

Das mit dem von Steiner gemeinten «Gegengewicht» hätte ich also schon gern etwas konkreter von Ravagli! Sind Massendemos, Querdenkereien, [Corona-Untersuchungsausschüsse](#), Streiks und öffentliche Entlarvung der politischen Lügner und [Wahlbetrüger](#) auch zugelassen? Die erste und vorrangige Gestalt eines Gegengewichts scheint mir doch darin zu liegen, daß man über die sich anbahnenden Verhältnisse öffentlich aufklärt, und auch die dahinter stehenden Figuren und ihre Machenschaften öffentlich enttarnt. Was Ravagli übrigens teilweise selbst in seinem Beitrag und im Nachfolgenden versucht. Man muß also der Erde und den konkreten Tatsachen etwas näher treten, wenn man über so Folgenreiches wie Denkverbote, den bevorstehenden möglichen Untergang des freien Geisteslebens und die anvisierte Maschinisierung des Menschen spricht. Zumal dann muß man laut darüber nachdenken, wenn Steiner [wie hier selbst dazu auffordert, die Lügen der Globalmillardäre zu entlarven](#), um der Entwicklung eine andere Richtung zu geben und das Unheil zu verhindern. Was ja auch hinter seinem Dreigliederungsimpuls steht. Die Frage ist eben, wie man den mächtigen zerstörerischen Tendenzen entgegenwirkt, *damit sie sich möglichst nicht realisieren*. Es ist auf gar keinen Fall damit getan, wenn man den Menschen als Gegengewicht nur etwas von den geistigen Welten erzählt. Zur Zeit jedenfalls werden aufklärerische «Gegengewichte» wie Markus [Fiedler](#) (ergänzend [hier](#)), oder [Caroline Sommerfeld](#) von der Waldorfschule geworfen, oder aufklärende Gegengewichte wie Ganser oder Jebesen als Verschwörungstheoretiker gejagt und von den Waldorfschulen verbannt. Und Steiner sogar auf dem Waldorfjubiläum in aller Öffentlichkeit vom grün-westlichen Bündnisvertreter einer amerikanischen «Wertegemeinschaft von Staatsterroristen», Özdemir, als Rassist denunziert, - [siehe hier](#) auf 2:07:04 ff, - wie auch Dirk Pohlmann in seinen Beiträgen berichtet. Und vieles andere mehr, was da so in der Anthroposophenwelt in dieser Richtung vorgeht. Gegengewichte sehe ich da noch relativ wenige, sondern vor allem einflußreiche Mitläufer des Amerikanismus und des braunrotgrünen Faschismus.

Ausgesprochen waren die eingangs voranstehenden Worte Steiners über den molligen Okkultismus vor mehr als einhundert Jahren. 1916, mitten in der Zeit des ersten Weltkrieges. Anlässlich der verworrenen und weltstürzenden politischen Tatsachen, die in diesem Zusammenhange ausgesprochen werden mußten – auch und gerade mit Blick auf die eigenen Schüler und ihre «träumerische» innere Haltung zur Geisteswissenschaft und zu den äußeren (politischen) Lebensverhältnissen und Verwicklungen. Die Anhänger schlummern ihm zu gern im wohligen Gefühl des Okkultismus, das «man auf sich so wirken läßt, daß es einem dabei warm wird, daß man glauben kann an die höhere Bestimmung der Menschenseele.» Im übrigen sind sie aber untätig und interesselos gegenüber dem, was draußen vorgeht. Während Steiner mit seiner eigenen Auffassung doch sehr, sehr weit *davon entfernt* ist. Weit entfernt von der Lebenshaltung solcher Gefolgsleute. Von ihren unaufgeklärten politischen Traumlandschaften. Von ihrem tatenlosen Desinteresse an den Verflechtungen des Lebens, wie sie durch den ersten Weltkrieg eklatant wurden. Und natürlich von ihrem Desinteresse an den Grundlagen dessen, was er geisteswissenschaftlich vorzutragen hatte.

An den von Steiner gezeichneten Zuständen hat sich wie gesagt bis in die Gegenwart nicht wirklich viel verändert. Jene, die seiner Aufforderung nachkamen, sind heute eher die Minderheit und inzwischen sogar vielfach die Verfolgten in den eigenen Reihen. Es ist angesichts der von ihm skizzierten Verhältnisse ganz naheliegend, wenn die schlummernde, okkultistisch traumtanzende Gefolgschaft, so einfältig wie Steiner sie 1916 zeichnet, dann zwangsläufig auch allen möglichen philosophischen und politischen Vogelfängern auf den Leim geht. Und heute, anstatt aufzuklären und sich um die «Fäden des Lebens» und die «Verschlingungen der Tatsachen» zu kümmern, sogar zusammen mit betrügerischen Politikern die Aufklärer als «Verschwörungstheoretiker» in und aus den eigenen Reihen jagt. Und schlußendlich als «Gretologen», als Merkel-Claqueure oder als «grüne», linksfaschistische Bauernfänger, Kriegstreiber, Totalitaristen, Lügenbarone und Blockwarte auch noch die eigenen Leute massiv hinters Licht führt und drangsaliert, wie wir es ausführlicher auch [andernorts](#) behandelt haben. Es ist immer dasselbe Spiel. Wie das am Ende ausgehen wird, kann man sich leicht ausrechnen. Es wird auch dieses mal ebenso enden wie bei jenen, die sich als [anthroposophische Nazis](#) bei Hitler und seinen Leuten, - den «[Juniorpartnern der westlichen Weltherrschafts-Wertege-meinschaft](#) (siehe dort speziell [S. 697 ff](#))», - eingeschmeichelt und verdungen haben. Das liegt auf der Hand, wenn sie heute wiederum die anglo-amerikanische [Raketen-Weltherrschaftsideologie der deutschen Grünen](#) neben dem unsäglichen Unfug aus Info3 zu ihrer politisch-anthroposophischen Grundnahrung machen, und gar nicht ahnen, daß sie damit in Wirklichkeit nur auf den Spuren eben jener deutschen Nazis fortwandeln, die sie angeblich so erbittert bekämpfen. Und auch genau dort wieder enden werden, wie es Steiner [hier](#) signalisiert, wenn sie heute den von Globalmilliardären vorangetriebenen weltweiten Totalitarismus einer merkelgrünen-Lügenkultur als Ersatz für Steiners freies Geistesleben anpreisen.